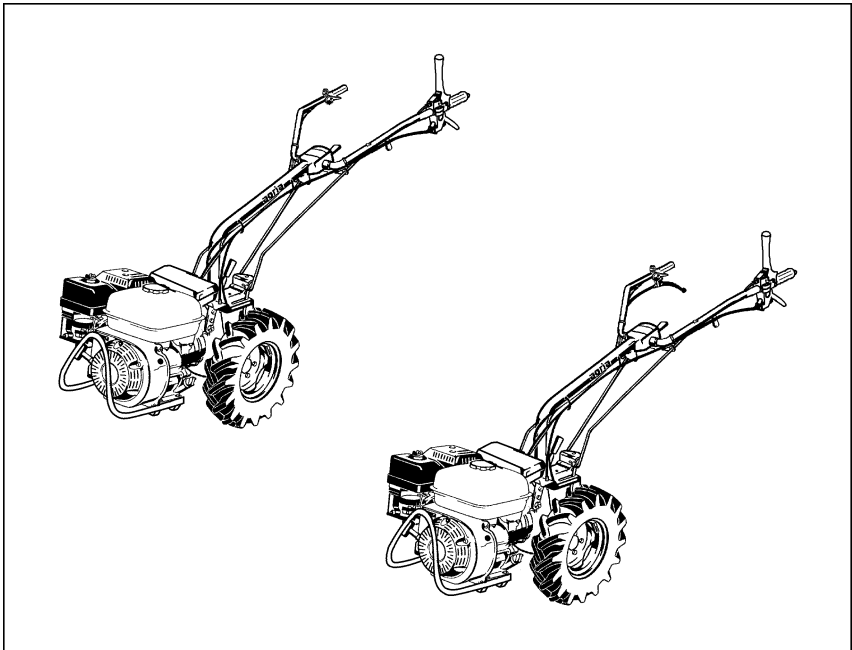


Original-Betriebsanleitung

Einachsschlepper agria 3600

Benzin-Motor: Honda

3600 075; 3600 325



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Betriebsanleitung Nr. 998 466 02.19



Fabrikschild

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.-Nr.:
Ident-/Maschinen-Nr.:
Motor-Typ:
Motor-Nr.:
Kaufdatum:

Fabrikschild siehe Seite 4, Abb. A/16

Benzin-Motor: Motor-Nr. siehe Seite 75, Abb. C/6

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.































Lieferumfang

(bitte überprüfen):

- Einachsschlepper Basismaschine
- Lenkholm
- Schaltstangen
- Radflansche, nur 3600 (2+2)
- Ölmesstab
- Bordwerkzeugsatz
- Original-Betriebsanleitung
- Original-Motor-Betriebsanleitung
- Maschinenpass
(in Steckhülle außen am Karton)

Den Maschinenpass ausgefüllt an Agria-Werke zurücksenden.

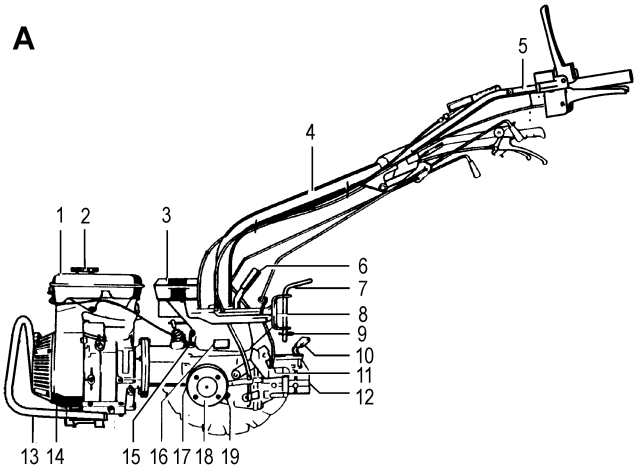
Symbole

	Warnzeichen, Hinweis auf Gefahrenstelle		Getriebeölstand
	Achtung		Zapfwelle
	Wichtige Information		geschlossen (verriegelt)
	Kraftstoff		geöffnet (entriegelt)
	Choke		Sichtkontrolle
	Motor		Anschlagpunkt für Bergung, Verzurren, Abschleppen
	Motor Start		Schutzhandschuhe tragen
	Motor Stopp		Sicherheitsschuhe tragen
	Motordrehzahl		Gebläsekühlung
	Motorölstand		Ölschmierstelle
	Luftfilter		Fettschmierstelle
	Kupplung		Wartungsintervall
	Radantrieb	A	vor jeder Inbetriebnahme
	vorwärts	B	nach jeder Reinigung (insbesondere Hochdruckreiniger)
	rückwärts	J	jährlich
	schnell		siehe separate Motor-Betriebsanleitung
	langsam		

- **agri^a-Service** - = wenden Sie sich an Ihre agri^a-Fachwerkstatt

Bezeichnung der Teile

A



B

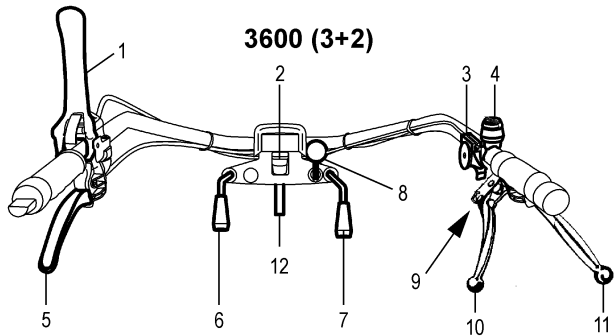
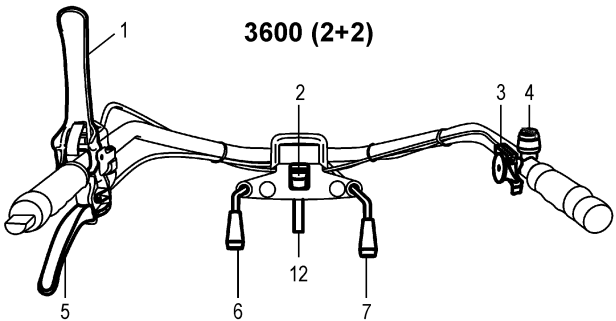


Abb. A

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1 | Kraftstoffbehälter | 12 | Geräteanschluss mit integrierter Zapfwelle |
| 2 | Kraftstoffbehälterdeckel | 13 | Gewichtsträger und Motorschutzbügel |
| 3 | Werkzeugkasten | 14 | Motor |
| 4 | Unterholm | 15 | Fahrgetriebe-Öleinfüllöffnung und Messstab |
| 5 | Lenker | 16 | Fabrikschild (Ident-/Maschinen-Nr.) (rechts, in Fahrtrichtung) |
| 6 | Riegelhebel für Lenkholm-Seitenverstellung u. -Schwenken | 17 | Einzelrad-Bremse |
| 7 | Stecker | 18 | Radflansch |
| 8 | Anhängemaul | 19 | Getriebeöl-Ablassschraube |
| 9 | Klappstecker | | |
| 10 | Riegelhebel für Geräteanbau | | |
| 11 | Rückfahr-Sperrbolzen | | |

Abb. B

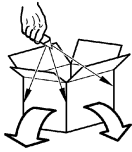
- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | Sicherheitshebel | 10 | Handhebel für Einzelradbremse links bei Heckgeräteanbau |
| 2 | Rasthebel für Lenkholm-Höhenverstellung | | Handhebel für Einzelradbremse rechts bei Frontgeräteanbau |
| 3 | Drehzahlregulierhebel | 11 | Handhebel für Einzelradbremse rechts bei Heckgeräteanbau |
| 4 | Motor-Stopp-Schalter | | Handhebel für Einzelradbremse links bei Frontgeräteanbau |
| 5 | Kupplungshandhebel | 12 | Riegelhebel für Lenkholm-Seitenverstellung u. -Schwenken |
| 6 | Schaltstange für Zapfwelle bei Heckgeräteanbau | | |
| | Gang-Schaltstange bei Frontgeräteanbau | | |
| 7 | Gang-Schaltstange bei Heckgeräteanbau | | |
| | Schaltstange für Zapfwelle bei Frontgeräteanbau | | |
| 8 | Schnellgang-Schaltstange | | |
| 9 | Sperrklinke für Radschaltung | | |

Inhaltsverzeichnis

Fabrikschild	2
Lieferumfang	2
Symbole	3
Bezeichnung der Teile.....	4
Auspack- und Montage-Anleitung	8
Ausführung 3600 (2+2): starre Sechskant-Radwelle	9
Ausführung 3600 (3+2): Lenkbremse	10
1 Sicherheitstechnische Hinweise.....	11
Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2 Technische Angaben.....	18
Maschine	18
Benzin-Motor	21
3 Geräte- und Bedienelemente.....	22
Motor	22
Drehzahlregulierhebel	23
Sicherheitsschaltung	23
Kupplung	24
Motor-Stopp-Schalter	24
Getriebe.....	25
Lenkholm.....	29
Lenkholm schwenken um 180°	30
Triebräder.....	33
Anbau und Abbau der Anbaugeräte	36
Anschlagpunkte.....	39
4 Inbetriebnahme und Bedienung.....	40
Inbetriebnahme	40
Vor dem Starten des Motors.....	42
Gefahrenbereich.....	44
Starten des Benzin-Motors	45
Abstellen des Benzin-Motors.....	46
Arbeiten	47
Arbeiten in Hanglagen	49
Sicherheitshinweise für die Handhabung	51
5 Wartung und Instandsetzung	52

Benzin-Motor	53
Maschine	57
Schilder	60
Allgemein.....	62
Reinigung	62
Einlagerung	63
6 Störungssuche und Abhilfe.....	64
Benzin-Motor	64
Maschine	66
7 Außerbetriebnahme / Entsorgung	67
Kontroll- und Wartungsübersicht	68
Elektroplan Benzin-Motor	70
Schmierplan	71
Lacke, Verschleißteile	72
Konformitätserklärung	74
Bezeichnung der Teile Abb. C	75

Auspack- und Montage-Anleitung

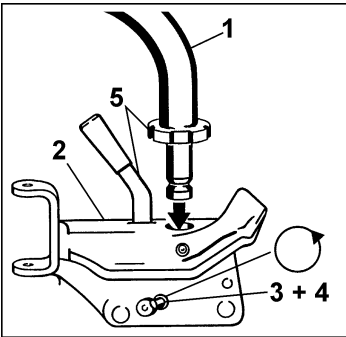


Auspacken

Kartondeckel oben öffnen. Karton an allen 4 Ecken aufschneiden und Kartonwände nach unten aufklappen.



Verpackungen sollten einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.

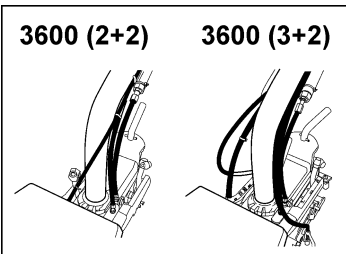


Montage

Lenker mit Unterholm und Grundmaschine sind nicht montiert, aber durch die Bowdenzüge miteinander verbunden.

Beide Baugruppen auspacken, Lenkholm um 180° drehen (in Einachserstellung bringen) und in den Lenkturm einbauen:

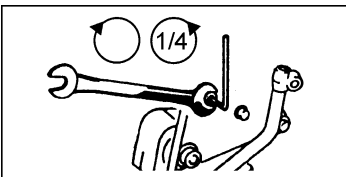
Gewindestift (3) und Sechskantmutter (4) (Kontermutter) soweit herausdrehen, bis der Lenkholm (1) in den Lenkturm (2) eingesetzt werden kann.



Lenkholm einsetzen.

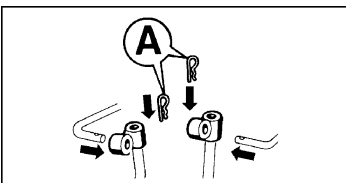
Die Bowdenzüge müssen wie abgebildet entsprechend der Ausführung 3600 (2+2) bzw. (3+2) verlegt werden (die Bowdenzüge für Kuppelung in Fahrtrichtung links).

Auf die Holmwende-Arretierung (5) achten.



Gewindestift so weit eindrehen, bis leichter Widerstand spürbar ist - dann Gewindestift um eine 1/4-Umdrehung zurückdrehen und mit der Sechskantmutter kontern.

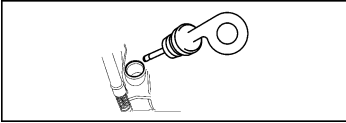
- Lenkholm muss sich leicht schwenken lassen.



Schalstangen montieren, hierzu die Schalstangen für die Gang- und Zapfschaltung in die Gelenkstücke an die getriebeseitigen Schalthebel einführen und mit Federsteckern (A) sichern.

Bowdenzüge kontrollieren, dass sie nicht geknickt und eingeklemmt sind.

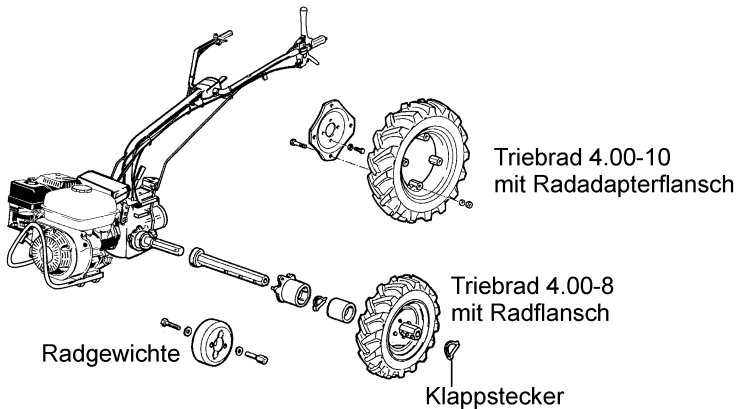
Frontgewicht an Motorschutzbügel montieren.



Die Maschine wird mit Getriebeöl ausgeliefert. Damit während des Transports kein Öl auslaufen kann, ist ein Verschlussstopfen anstelle des Ölmesstabes montiert. Stopfen gegen Ölmesstab ersetzen, siehe Abb.

i Die Bereifung der Maschine ist nicht im Karton enthalten. Sie wird separat mitgeliefert. Nur freigegebene Bereifungen gemäß Agria-Verkaufsliste dürfen kombiniert werden.

Ausführung 3600 (2+2): starre Sechskant-Radwelle

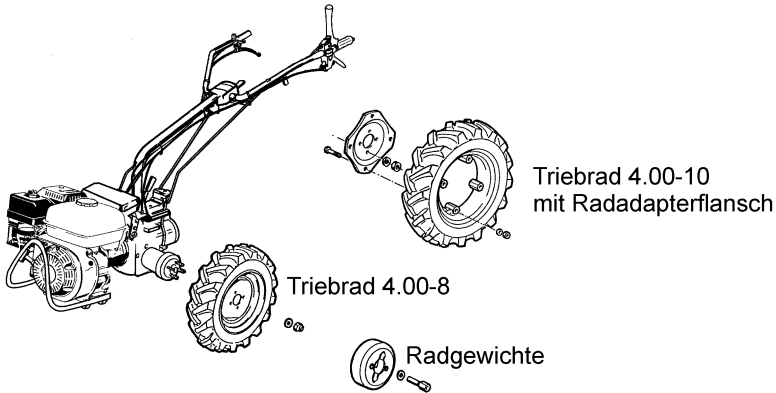


• Triebräder montieren:

- **4.00-8:** Triebräder an die Radflansche mit Radschrauben und Scheiben montieren und so auf die Sechskant-Radwellen aufschieben, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt, Klappstecker durch Radnaben- und Wellen-Bohrung stecken und Klappfeder umklappen.

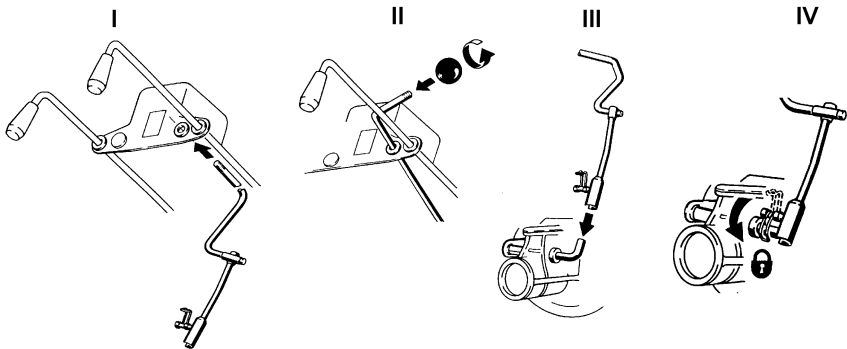
- **4.00-10:** Radadapterflansche an die Triebräder anschrauben. Triebräder mit den Radschrauben und Scheiben an die Radflansche montieren, so auf die Sechskant-Radwellen aufschieben, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt. Klappstecker durch die Radnaben- und Wellen-Bohrung stecken und Klappfedern umklappen.

Ausführung 3600 (3+2): Lenkbremse



• Triebräder montieren:

- **4.00-8:** Triebräder so an die Radflansche mit Radmuttern und Scheiben montieren, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt.
- **4.00-10:** Radadapterflansche an die Triebräder anschrauben. Anschließend Triebräder so an die Radflansche mit Radmuttern und Scheiben montieren, dass das pfeilförmige Reifenprofil in Fahrtrichtung zeigt.



• Schnellgangschaltstange montieren:

Schaltstange von unten in die Schaltstangenführung einführen (I), Griffkugel aufschrauben (II), Schaltstange auf den Getriebebeschalthebel (III) stecken und mit Klappfeder sichern (IV).

Maßnahmen für Erstinbetriebnahme durchführen. Siehe Seite 40.

1 Sicherheitstechnische Hinweise

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung. Konstruktiv konnten weder der vorhersehbare Fehlgebrauch noch die Restgefahren vermieden werden, ohne die bestimmungsgemäße Funktionalität einzuschränken.

Der Einachsschlepper **agria 3600** ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Anbaugeräte und/oder ziehen kann. Einsatz z.B. Bodenbearbeitung, Winterdienst und Kehren, Gras- und Wiesenmähen (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine und insbesondere an den Sicherheitseinrichtungen können zu

erhöhten Gefährdungen führen und schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Bei der Verwendung der Maschine auf öffentlichen Straßen - z.B. auch bei Transportfahrten - müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden (Kennzeichnung, Beleuchtung etc.).

ACHTUNG: Die Maschine darf im öffentlichen Straßenverkehr nicht mit einem Anhänger betrieben werden, da die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

Ein Anhänger für den Betrieb an dem Einachsschlepper ist im Verkaufsprogramm der Agria-Werke nicht enthalten. Ein Gutachten für die Erlangung der Einzelbetriebserlaubnis gem. §21 StVZO ist für den Einachsschlepper herstellenseitig nicht erhältlich.

Eigenmächtige Kombinationen des Einachsschleppers mit einem Anhänger schließen eine Haftung der Agria-Werke aus!

Die Maschine ist für den gewerblichen und privaten Einsatz bestimmt.

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung betrieben werden. Gegebenenfalls sind weitere Bediener zu unterweisen.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung sowie alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenzen des Herstellers.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine werden Personen gefährdet, können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden und kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt sein.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind unter anderem:

- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Verwendung nicht freigegebener Anbaugeräte
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt

werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Maschine nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Sicherheitsschuhe tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten.

Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Arbeitsbereich ist die gesamte zu bearbeitende Fläche. Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten (siehe Seite 44).

Vor dem Starten und Anfahren den Arbeitsbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss ein Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Stellen Sie sicher, dass alle Schutzeinrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle abgeschaltet und mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist geeignetes Schuhwerk zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor die Maschine und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe

(Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit der Maschine, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Arbeitswerkzeug bzw. Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Werkzeug bzw. Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern! Es kann auf Grund der Verstopfungen eine Spannung im Antriebsstrang vorhanden sein, deshalb die Verstopfungen vorsichtig beseitigen.

Bei Beschädigung der Maschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung die Maschine sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb der Maschine in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst in Schichtlinien quer zum Hang arbeiten! Wenn möglich hangaufwärts wenden.

Der Einachsschlepper **agria 3600** ist ohne Feststellbremse ausgestattet. Zum Abstellen der Maschine am Hang den 1. Gang einlegen.

Arbeitsende

Die Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen der Maschine den Motor ausschalten. Danach (falls vorhanden) Kraftstoffhahn/-hähne schließen.

Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Maschine und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse - falls vorhanden -, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten.

Maschine mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine

ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringenden Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähmesser ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb bei Arbeiten an Messern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln eines Messers sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Messer sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung und Reinigung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich den Zündschlüssel (falls vorhanden) und bei Benzin-Motor zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängervorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr die Maschine und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Maschine in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Die Maschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von

heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Hantieren Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen mit Kraftstoff.

Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie eine geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Maschine von dieser Stelle weg, bevor Sie sie starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftankverschluss und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen vor der Entsorgung an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden.

Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass die Maschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Reifenfülldruck besteht Explosionsgefahr.

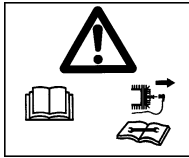
Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. -mutter jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage

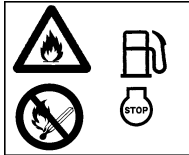
Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Warnzeichen, Verbots- und Gebotszeichen



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor ausschalten und Zündkerzenstecker ziehen.



Vorsicht Brandgefahr

- Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor
- kein offenes Feuer.



Die Abgase des Motors enthalten Atemgifte

– Abstand halten.

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen.



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Genügend Abstand von heißen Flächen halten.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand zum Mähmesser halten!



Vorsicht abspritzende Teile, insbesondere in steinigem Böden. Bei laufendem Motor Abstand halten.

Fremdkörper aus dem Arbeitsbereich beseitigen.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Hackwerkzeuge halten!



Nicht ohne Schutzvorrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



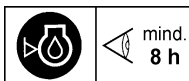
Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.



Sicherheitsschuhe tragen.



Motorölstand mind. alle 8 Betriebsstunden kontrollieren.

2 Technische Angaben

Maschine

Motor: Honda
Kupplung: Lamellen-Trockenkupplung
Getriebe: Zahnrad-Schaltgetriebe
 Ausf. 3600 (2+2): 2 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge
 Ausf. 3600 (3+2): 3 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge
 Radschaltung und Einzelradbremse beidseitig

Fahrgeschwindigkeiten [km/h]:					
Bereifung	Heckanbau			Frontanbau	
	Gang			Gang	
	1.	2.	3. nur bei (3+2)	1.	2.
4.00-8 vorwärts	1,3	2,4	7,0	2,1	3,9
4.00-8 rückwärts	2,1	3,9		1,3	2,4
4.00-10 vorwärts	1,5	2,7	7,8	2,5	4,1
4.00-10 rückwärts	2,5	4,1		1,5	2,7

Getriebeöl: Öleinfüllmenge ca.1,5 l
 Getriebeöl SAE 90 – API - GL5 (z.B. BP Energear Hypo)
Zapfwelle: 1028 min⁻¹, bei Motordrehzahl 3600 min⁻¹
 gangunabhängig (integriert im Anschlussflansch)
 Drehrichtung: rechtsdrehend (Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle gesehen
 bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt gleichbleibend
 Zahnablenprofil Ø 20 mm
Geräteanschluss: Ø 47 mm
Lenkholm: werkzeuglos höhen- und seitenverstellbar
 um 180° schwenkbar für Frontgerätenbau

Gewichte:

Ausf. 3600 (2+2) Leergewicht mit Triebrädern 4.00-8: 63,0 kg
 Ausf. 3600 (3+2) Leergewicht mit Triebrädern 4.00-8: 74,0 kg

Bereifung: 4.00-8 (Ackerprofil) oder 4.00-10 (Ackerprofil)

Reifenluftdruck: 1,2 bar

Spurweite

Ausführung 3600 (2+2):..... [mm]

4.00-8..... 300 - 600

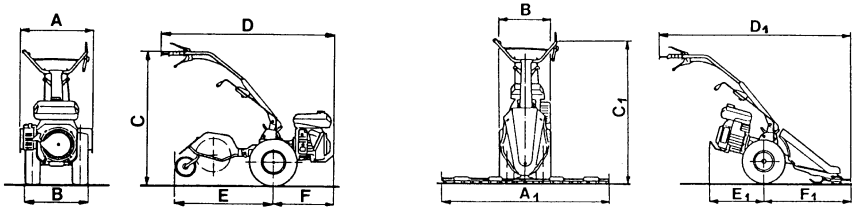
4.00-10..... 320 - 620

Spurenplan

Ausführung 3600 (3+2):..... [mm]

4.00-8						4.00-10											
A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i
560	460	360	460	360	260	610	500	390	590	480	370	550	440	340	420	310	200

Abmessungen [mm]:



Maß		Ausführung	
		3600 (2+2)	3600 (3+2)
A		605	605
A ₁		1170/1250	1170/1250
B	4.00-8	400-700	460-560
	4.00-10	420-720	420-610
C		800-1000	800-1000
C ₁		760-1010	760-1010
D		1650	1650
D ₁		1715	1715
E		790	790
E ₁		540	540
F		560	560
F ₁		755	755

Geräuschwerte

Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners..... nach EN ISO 3744 und EN ISO 11201
 mit Hackeinrichtung (3601 311) L_{pA} = 83,0 dB
 mit Sichelmulcher (3656 521) L_{pA} = 96,0 dB
 mit Kehrmaschine (2294 171) L_{pA} = 96,0 dB

Schwingbeschleunigungswerte

am Lenkerhandgriff

nach ISO 5349 bei 85 % der Motorenndrehzahl mit eingeschaltetem Werkzeug

mit Hackeinrichtung (3601 311) a_{hw} = m/s²
 mit Sichelmulcher (3656 521) a_{hw} = m/s²
 mit Kehrmaschine (2294 171) a_{hw} = m/s²

Benzin-Motor

Motorenfabrikat:Honda
Typ: GX160
Bohrung x Hub:..... 68 x 45 mm
Hubraum:..... 163 cm³
Netto-Leistung: 3,6 kW (4,9 DIN-PS) bei 3600 min⁻¹
Drehmoment: 10,3 Nm bei 2500 min⁻¹
Bauart: luftgekühlter 1-Zylinder-4-Takt-Benzinmotor
Arbeitsdrehzahl: 3600 min⁻¹
Leerlaufdrehzahl: 1250-1600 min⁻¹
Zündkerze:..... NGK BPR6ES
Elektrodenabstand: 0,7-0,8 mm
Starteinrichtung: Reversierstarter
Kraftstoff: handelsübliches Kraftfahrzeug-Benzin,
Oktanzahl siehe Motor-Betriebsanleitung
Kraftstoffverbrauch: 313 g/kWh
Inhalt des Kraftstoffbehälters: 3,1 l
Luftfilter: Ölbadtyp
Motoröl: Einfüllmenge ca. 0,6 l
Mehrbereichsöl SAE 10W-30, Güteklasse API-SJ oder höher
Hangtauglichkeit:..... < 20° (37 %)

3 Geräte- und Bedienelemente

Der Einachsschlepper **agria 3600** ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den üblichen Einsatz und Arbeiten in Gartenbau, Landschaftspflege sowie Land- und Forstwirtschaft, wie z.B. Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, Winterdienst und Kehren.

Bei der Verwendung der Maschine auf öffentlichen Straßen - z.B. auch bei Transportfahrten - müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden (Kennzeichnung, Beleuchtung etc.).

Zur Verfügung stehen die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebenen Anbaugeräte.

Motor

Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kap. Inbetriebnahme Seite 40) zu betreiben.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.



Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulen lassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Kühlung

Die Kühlung des Motors erfolgt durch ein Luftgebläse. Das Lüftergitter am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von

Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlauf

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

- **agria-Service** -

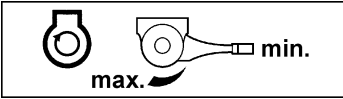
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

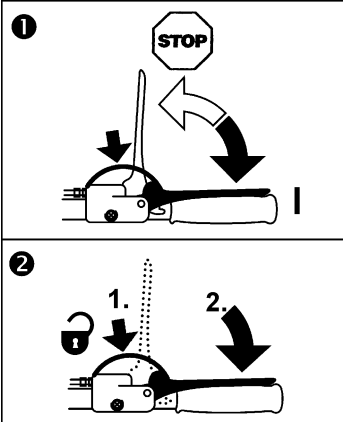
Der Benzin-Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

Drehzahlregulierhebel



Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/3) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.

Sicherheitsschaltung



Die Maschine ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.

① Stopstellung: Bei nicht betätigtem Sicherheitshebel (B/1) ist ausgekuppelt, Motor läuft aber weiter.

② Betriebsstellung: zum Betrieb den Sicherheitshebel (B/1) niederdrücken, so ist zwischen dem Motor und dem Getriebe eine kraftschlüssige Verbindung hergestellt.

- Die Sicherheitsschaltung muss in zwei Stufen betätigt werden:

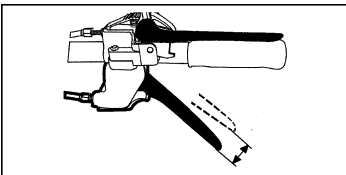
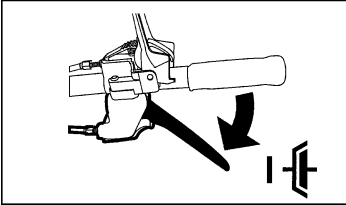
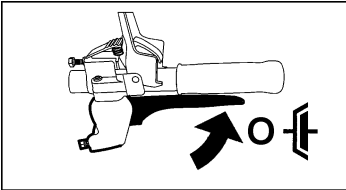
1. Sperrbügel drücken (ausrasten)
2. Sicherheitshebel nach unten betätigen.

⚠ Bei eingeschaltetem Radantrieb bzw. Fräsantrieb beginnen sofort die Räder bzw. Fräswerkzeuge sich zu drehen. Deshalb den Sicherheitshebel erst niederdrücken, wenn die Antriebe auf 0 stehen bzw. am Kuppelshandhebel ausgekuppelt ist.

⚠ Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!

i Der Sicherheitshebel dient als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

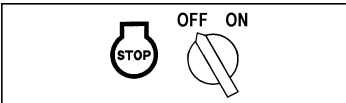
Kupplung



Die Betätigung der Kupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (B/5).

- Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "O" ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.
- Bei losgelassenem Kupplungshandhebel bis Stellung "I" ist eingekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine an.
- Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht, siehe Seite 59.

Motor-Stopp-Schalter



Mit dem elektrischen Motor-Stopp-Schalter (B/4) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.

"ON" = Betriebsstellung

"OFF" = Motor-Stopp-Stellung





Schaltung auf "OFF":

Motor wird sofort ausgeschaltet.

Getriebe

Bei um 180° geschwenktem Lenkholm (für Frontgeräte-Anbau) ist die Lage der Schaltstangen für Gang- und Zapfschaltung seitenvertauscht, siehe Seite 32.

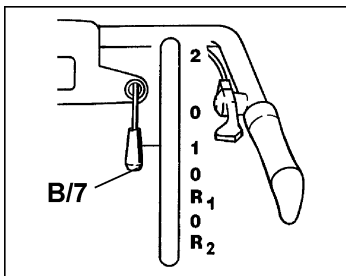
	Einachserstellung (Anbau Heckgeräte)	Geräteträgerstellung (Anbau Frontgeräte)
	Die Gang-Schaltstange ist rechts (in Fahrtrichtung)	Die Gang-Schaltstange ist links (in Fahrtrichtung)
	die Zapfwellenschaltstange ist links	die Zapfwellenschaltstange ist rechts

Ausführung 3600 (2+2)

Die Maschine besitzt ein Zahnrad-Schaltgetriebe mit

- 2 Vorwärtsgängen und 2 Rückwärtsgängen
- starre Sechskant-Radwelle.

 **Alle Getriebebeschaltungen nur bei stillstehender Maschine (ausgekuppelt) vornehmen!**




Gangschaltung

Die Gänge werden mit der Gang-Schaltstange (B/7) geschaltet!

Leerlaufstellung "0" jeweils zwischen den Gängen.

Der eingelegte Gang ist an dem Aufkleber am Getriebe ersichtlich.

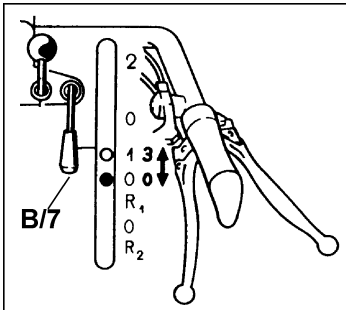
 Vor dem Schalten der Gänge ist die Kuppelung zu betätigen.

Ausführung 3600 (3+2)

Die Maschine besitzt ein Zahnrad-Schaltgetriebe mit

- 3 Vorwärtsgängen und 2 Rückwärtsgängen
- Radschaltung beidseitig
- Einzelrad-Lenkbremsen

i Alle Getriebebeschaltungen nur bei stillstehender Maschine (ausgekuppelt) vornehmen!



Gangschaltung

Die Gänge 1 - 2 und R1 - R2 werden mit der Gang-Schaltstange (B/7) geschaltet!

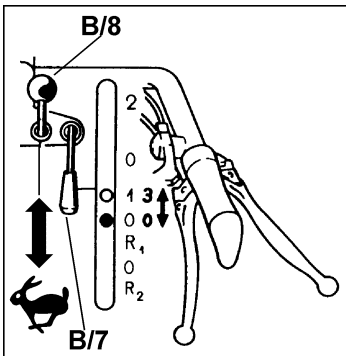
Leerlaufstellung "0" jeweils zwischen den Gängen.

Der 3. Gang ("Schnellgang") erfolgt mit der **Schnellgang-Schaltung** (siehe unten).

Der eingelegte Gang ist an dem Aufkleber am Getriebe ersichtlich.



Vor dem Schalten der Gänge ist die Kuppelung zu betätigen.



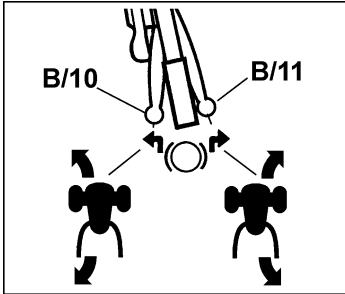
Schnellgang-Schaltung

bei Ausführung 3600 (3+2)

Für Transport-Fahrten ist der 3. Gang (Schnellgang) verwendbar.

- Hierzu muss die Schnellgang-Schaltstange (B/8) montiert sein, siehe Seite 10
- Gang-Schaltstange (B/7) auf Stellung "0" zwischen 1.- und R1-Gang schalten.
- Schnellgang-Schaltstange (B/8) auf Stellung "(SCHNELL)" schalten (Schaltstange nach hinten ziehen).
- Gang-Schaltstange in Stellung "3" schalten.
- Das Zurückschalten erfolgt im umgekehrten Sinn.
- Zum Umschalten in einen Rückwärtsgang, zuerst die Gang-Schaltstange auf "0" und danach den "Schnellgang" ausschalten.

Die "Schnellgang-Schaltung" ist aus Sicherheitsgründen nur bei normaler Vorwärtsfahrt (Heckanbaugeräte) möglich. Bei Frontanbaugeräten wird die Schnellgang-Schaltstange abgebaut und die Schaltung blockiert.



Einzelradbremse (Wende-Lenkhilfe) bei Ausführung 3600 (3+2)

Um ein leichteres Lenken bzw. Wenden der Maschine zu ermöglichen, ist sie mit einer Einzelrad-Lenkbremse ausgerüstet.

Die Betätigung erfolgt mit den Lenkbremsshebeln (B/10 und B/11).

Die Teilbetätigung eines Lenkbremsshebels schaltet das entsprechende Rad frei, bei voller Betätigung wird das Rad zusätzlich abgebremst.

Wenn ein Rad dauerhaft freigeschaltet sein soll, ist die Sperrklinke (B/9) am entsprechenden Lenkbremsshebel einzulegen.

Einachserstellung:

Bei Betätigung des rechten Lenkbremsshebels wird das rechte Rad freigeschaltet und abgebremst.

Bei Betätigung des linken Lenkbremsshebels wird das linke Rad freigeschaltet und abgebremst.

Geräteträgerstellung:

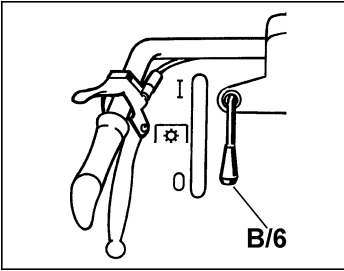
Bei um 180° gedrehtem Lenkholm (Frontanbaugeräte, siehe Seite 37) ist der Wendevorgang umgekehrt:

Bei Betätigung des rechten Lenkbremsshebels wird das linke Rad freigeschaltet und abgebremst.

Bei Betätigung des linken Lenkbremsshebels wird das rechte Rad freigeschaltet und abgebremst.

Wenn möglich hangaufwärts wenden.

Einzelradbremse (Wende-Lenkhilfe) bei Ausf. 3600 (2+2) nicht verfügbar.



Zapfwellenschaltung

Die gangunabhängige Zapfwelle befindet sich im Geräteanschlussflansch (A/12) der Maschine.

Ein-/Aus-switchen mit der Zapf-Schaltstange (B/6) **nur im ausgekuppelten Zustand:**

I = eingeschaltet;

Zapf-Schaltstange nach vorne

0 = ausgeschaltet;

Zapf-Schaltstange nach hinten



Bei um 180° gedrehtem Lenkholm ist die Lage der Zapf-Schaltstange mit der Lage der Gang-Schaltstange vertauscht und die Zapf-schaltrichtung ist umgekehrt! Siehe Seite 32 und Seite 37.

Rückfahrsperr

Die Rückfahrsperr (Sperrbolzen) verhindert, dass bei eingelegtem Rückwärtsgang die Hackeinrichtung zugeschaltet wird bzw. dass bei zugeschalteter Zapfwelle der Rückwärtsgang eingelegt wird.

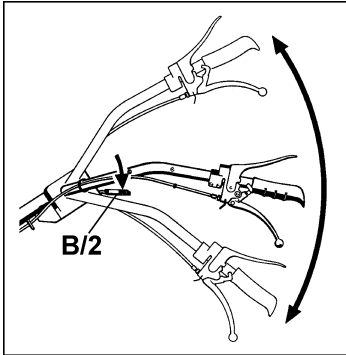


Um den Anbau der Hackeinrichtung zu ermöglichen, muss der Sperrbolzen ganz nach außen stehen, siehe Seite 36.

Zum Anbau der Frontgeräte (z. B. Mäheinrichtung) muss der Sperrbolzen nach innen stehen, siehe Seite 37.

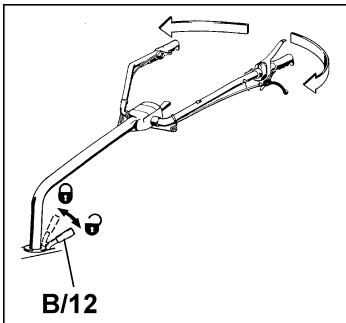
Lenkholm

! Lenkholm nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Zapfwellenantrieb verstellen - Unfallgefahr!



Lenkholm-Höhenverstellung

- Holm-Rasthebel (B/2) soweit niederdrücken bis die Rasten frei sind.
- Lenker auf die gewünschte Höhe bringen.
- Holm-Rasthebel loslassen und Lenker in eine passende Raste einspielen, sodass der Holm-Rasthebel wieder ganz nach oben in seine Ausgangsstellung zurückschwenkt.



Lenkholm-Seitenverstellung

Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

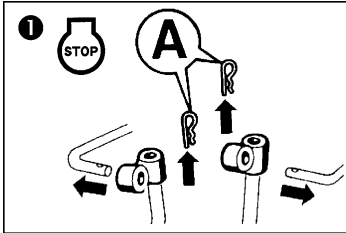
- Holm-Riegelhebel (B/12) nach hinten ziehen und dabei den Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken.
- Holm-Riegelhebel in die entsprechende Raste einrasten.

Lenkholm schwenken um 180°

für den Anbau von Frontgeräten (von Einachser-
in Geräteträgerstellung)

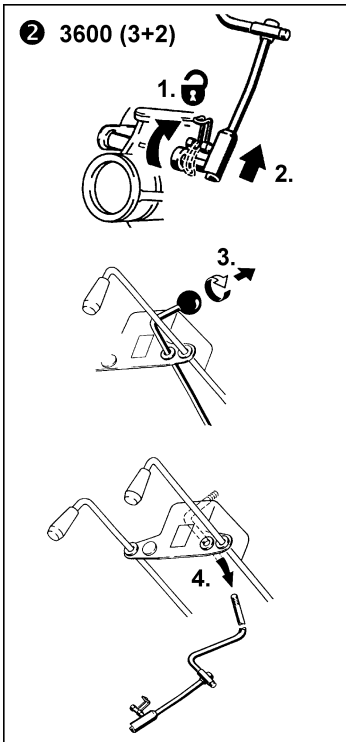


**Lenkholm nur bei abgestelltem Motor
schwenken.**



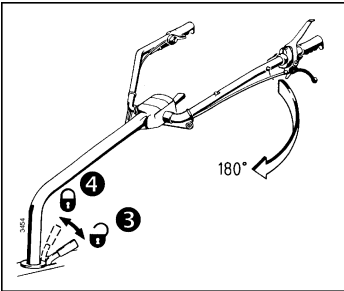
1 Schaltstange lösen

- Federsplinte **A** aus den Schaltstangen herausziehen
- Schaltstangen von den Gelenkstücken ziehen



2 3600 (3+2): Schnellgang-Schaltstange ab- bauen

1. Klappfeder an der Schaltstange öffnen
2. Schaltstange nach oben abziehen
3. Griffkugel von der Schaltstange abschrauben
4. Schaltstange aus der Schaltkulissee herausziehen und aufbewahren



Führung der Bowdenzüge bei geschwenktem Lenkholm in Geräteträgerstellung

3 Holm-Riegelhebel (B/12) öffnen und dabei den Lenkholm im Uhrzeigersinn um 180° schwenken.

Beim Schwenken des Lenkholms auf die Bowdenzüge achten, dass sie nicht verdreht oder verspannt sind.

! Falsche Verlegung oder Unachtsamkeit beim Schwenken des Lenkholms, kann zu Beschädigungen der Bowdenzüge führen.

Achten Sie daher stets auf die korrekte Schwenkrichtung bei der Verstellung des Holms:

Schwenken Sie den Lenkholm vorsichtig **im Uhrzeigersinn in die Geräteträgerstellung** (siehe Draufsicht Seite 32).

Um eine übermäßige Biegung der Bowdenzüge zu vermeiden, müssen diese mit der Hand auf die in Fahrtrichtung (hinter dem Holm stehend) rechte Seite des Holms geleitet werden.

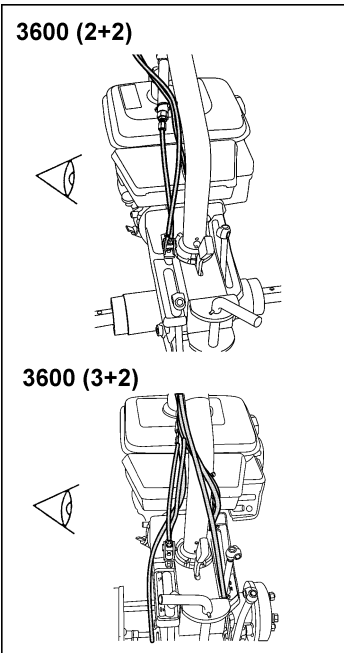
4 Holm-Riegelhebel schließen und in eine entsprechende Raste am Lenkholm einrasten.

5 Schaltstangen wieder mit den Schalthebeln verbinden und mit den Federsplinten A sichern.

! Achtung: Die Gang-Schaltstange befindet sich jetzt links und die Zapf-Schaltstange rechts am Lenker.

Die Zapf-Schaltrichtung und die Einzelrad-Bremsrichtung sind ebenfalls umgekehrt.

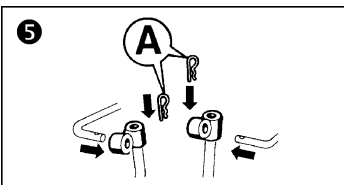
Die Lenkholm-Seitenverstellung (ca. 30°) kann auch in der gedrehten Stellung vorgenommen werden.



Lenkholm zurückschwenken

In gleicher Reihenfolge, jedoch im Gegenuhrzeigersinn. Bei Ausführung 3600 (3+2) Schnellgangstange wieder montieren.

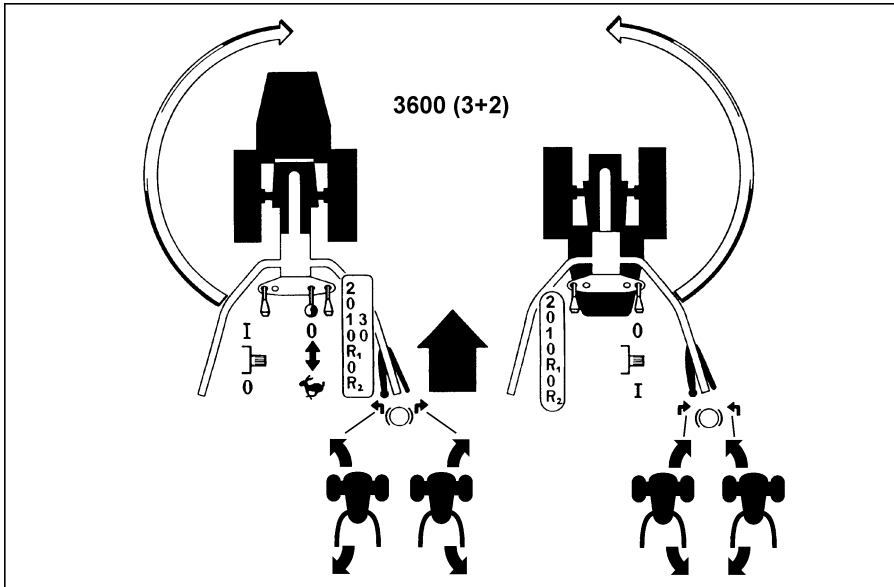
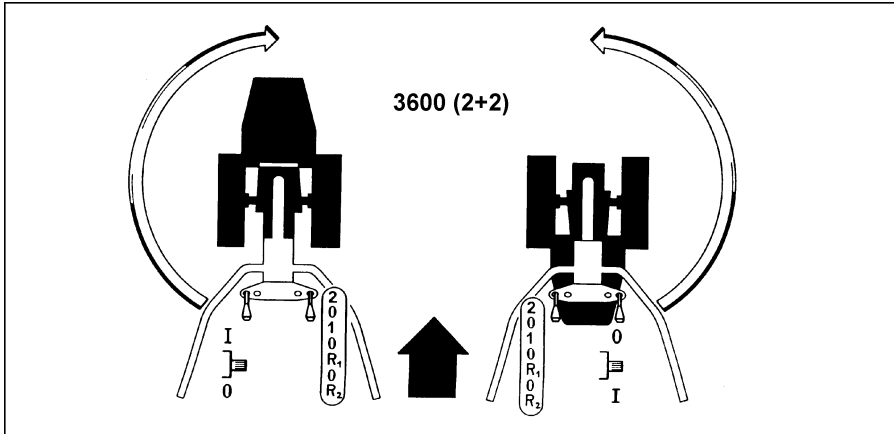
Schwenken Sie den Lenkholm vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn zurück in die Einachserstellung. Auch hierbei die Bewegungen der Bowdenzüge durch manuellen Eingriff unterstützen.



Lenkholm schwenken um 180°

Einachserstellung
(Heckanbau)

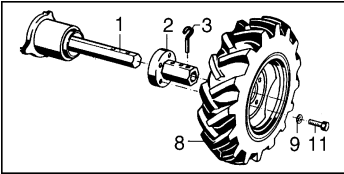
Geräteträgerstellung
(Frontanbau)



Triebräder

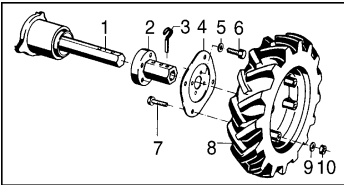
3600 (2+2)

mit Triebrädern 4.00-8



3600 (2+2)

mit Triebrädern 4.00-10



- 1 Sechskant-Radwelle
- 2 Sechskant-Radflansch
- 3 Klapstecker
- 4 Radadapterflansch
- 5 Scheibe
- 6 Radschraube
- 7 Sechskantschraube
- 8 Triebtrad
- 9 Scheibe
- 10 Radmutter
- 11 Radschraube

Ausführung 3600 (2+2)

= Sechskant-Radwelle

Auf die Sechskant-Radwellen (1) sind Radflansche (2) aufgesteckt, die mittels Klapsteckern (3) durch Naben-Radwellenbohrung gehalten werden.

An die Radflansche werden die entsprechenden Triebräder (8) mit Radschrauben (5) und Scheiben (6) montiert.

Die Radwelle ist je Seite mit 2 Befestigungsbohrungen und der Radflansch mit jeweils 3 Bohrungen (für Klapstecker) versehen, somit ist durch Verschieben der Radnaben auf der Radwelle die entsprechende Spurweite einstellbar.

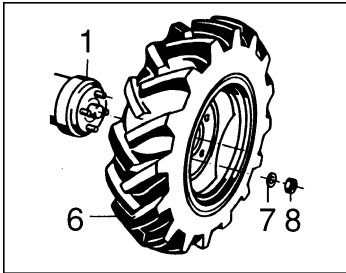
⚠ Federbügel des Klapsteckers in Fahrtrichtung nach hinten zeigend montieren und nach dem Umklappen die Federbügel einrasten.

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, damit die jeweils benötigte Spurweite von 352 mm bis 632 mm erreicht wird.

Die Triebräder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Dies ist auch bei um 180° gedrehtem Lenkholm für Frontanbaugeräte zu beachten.

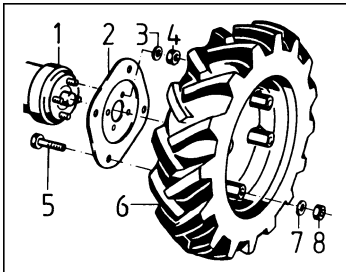
3600 (3+2)

mit Triebrädern 4.00-8



3600 (3+2)

mit Triebrädern 4.00-10



- 1 Radflansch
- 2 Radadapterflansch
- 3 Scheibe
- 4 Radmutter
- 5 Sechskantschraube
- 6 Triebtrad
- 7 Scheibe
- 8 Radmutter

Ausführung 3600 (3+2)

= Radflansch mit Stiftschrauben

An die Radflansche (1) werden die entsprechenden Triebräder (6) mit den Radmutter (8) angeschraubt.

Bei Verwendung der Triebräder 4.00-10 zuvor die Radadapterflansche (2) an die Triebräder montieren.

Durch die entsprechende Montage der Triebräder an die Radflansche bzw. der Triebräder an die Radadapterflansche (Flansche bzw. Räder nach innen oder nach außen gedreht und von innen bzw. von außen an die Radadapterflansche montiert) ist die jeweils benötigte Spurweite einstellbar (Spurenplan siehe Seite 19).

Die Triebräder mit der Profilschulter in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zuggleistung. Dies auch bei um 180° gedrehtem Lenkholm für Frontanbaugeräte beachten.

Radbefestigungsschrauben

3600 (2+2): Radschrauben mit Scheiben.

3600 (3+2): Stiftschrauben mit Scheiben und Radmutter.

Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten 2 Betriebsstunden mit **50 Nm** nachziehen, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

Triebträder-Verwendung

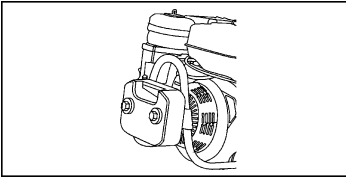
Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
4.00-8	Ackerprofil	Fräsen, Häufeln, Mähen, Kehren, Winterdienst	3690 011
4.00-10	Ackerprofil	Pflügen, Fräsen	3690 021

Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers beachten und einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

Front- und Radgewichte

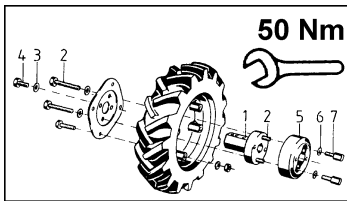
Für eine bessere Zugleistung können ein Frontgewicht und Radgewichte angebaut werden.



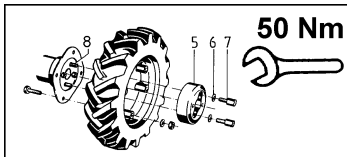
Anbau-Frontgewicht: Art.-Nr. 3628 011

Anbau-Radgewichte: Art.Nr. 3621 011

3600 (2+2) Sechskant-Radwelle



- Triebräder abschrauben.
- Radnaben (1) mit Sechskantrohr nach innen zeigend montieren, zuvor jedoch die Triebräder mit den langen Sechskantschrauben (2) [im Lieferumfang Radgewicht] jeweils 2 Stück diagonal von innen an den Radflansch (1) anschrauben.
- Jeweils 2 Radschrauben (4) diagonal an die nicht belegten Gewindelöcher des Radflansches von innen anschrauben.
- Radgewichte (5) mit jeweils 2 Stück langen Sondermuttern (7) und Scheiben (6) diagonal an die von innen eingeschraubten Sechskantschrauben (2) anschrauben.
- Radschrauben und Gewichtsbefestigungsmuttern mit **50 Nm** anziehen.



3600 (3+2) Radflansch mit Stiftschrauben

- Jeweils diagonal 2 Radmuttern mit Scheiben abschrauben.
- Radgewichte mit jeweils 2 Stück langen Sondermuttern (7) und Scheiben (6) diagonal an die Stiftschrauben (8) anschrauben.
- Radmuttern und Gewichtsbefestigungsmuttern mit **50 Nm** anziehen.

Anbau und Abbau der Anbaugeräte

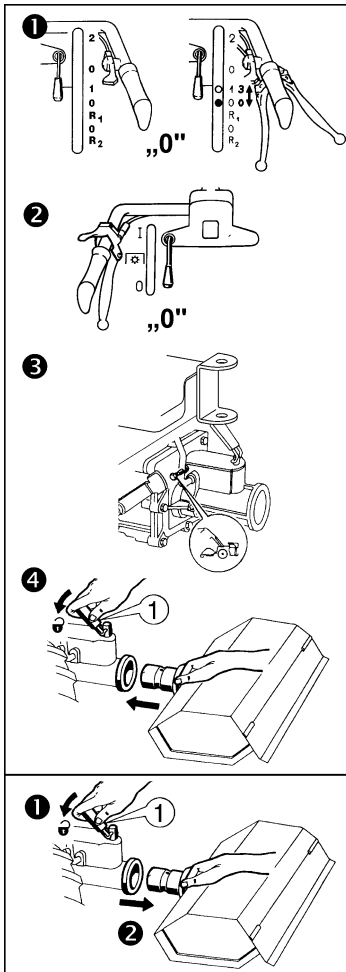
Nur bei abgestelltem Motor!

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Anbau:

- Die Anschlussflächen an der Maschine und dem Anbaugerät müssen sauber sein.

Heckanbaugeräte



Geräteanbau

- Kunststoff-Schutzkappe am Anbaugeräte-Anschlusszapfen abziehen.
- Die Anschlussflächen am Einachsschlepper und dem Anbaugerät müssen sauber und eingefettet sein; ggf. reinigen und einfetten.

① Gangschaltung auf Stellung "0".

② Bei zapfwellenangetriebenem Gerät:

Schaltstange (B/6) am Einachsschlepper auf "0".

③ Beim Anbau der Hack- und Fräseinrichtung: Rückfahrsperrbolzen nach außen schieben.

④ Riegelhebel (1) nach unten drücken und festhalten.

⑤ Anbaugerät bis zum Anschlagbund einschieben - Riegelhebel loslassen. Arretierbolzen muss jetzt selbsttätig nach unten gehen und einrasten. Wenn nicht: Anbaugerät ein wenig nach links bzw. nach rechts verdrehen.

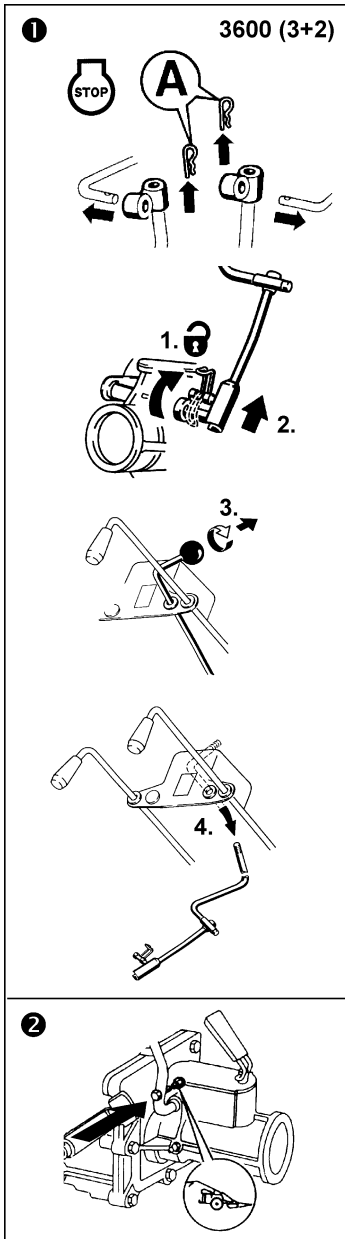
Geräteabbau

① Riegelhebel (1) nach unten drücken und festhalten.

② Anbaugerät aus dem Geräteanschluss herausziehen.

- Schutzkappe auf den Geräteanschlusszapfen aufstecken.

Frontanbaugeräte



Um den Einachsschlepper mit Frontanbaugeräten (z.B. Mäheinrichtung, Schneeschieber usw.) betreiben zu können, ist der Lenkholm um 180° im Uhrzeigersinn zu schwenken:

⚠ Lenkholm nur bei abgestelltem Motor schwenken!

❶ Holm schwenken siehe Seite 30.

❷ Rückfahrsperrbolzen nach innen schieben.

i Die Gang-Schaltstange befindet sich jetzt links und die Zapf-Schaltstange rechts am Lenker und die Zapfschaltstellungen sind umgekehrt, siehe Seite 32.

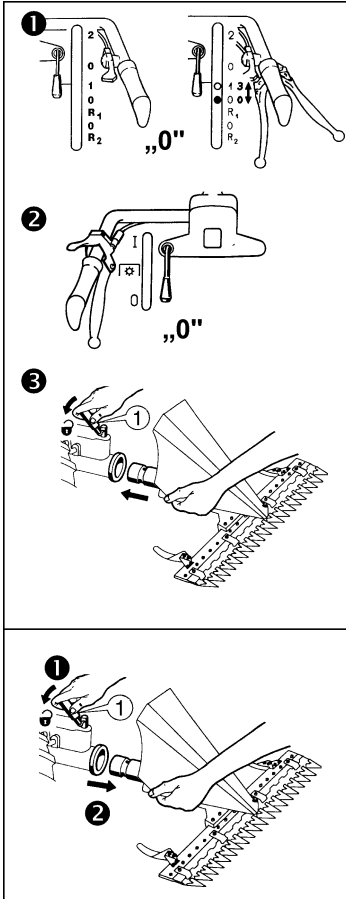
Bei Ausf. 3600 (3+2) sind die Einzelradbremsen seitenverkehrt wirkend, siehe Seite 32.

i Jedes Mal wenn der Lenkholm für die Montage eines Frontanbaugerätes um 180° geschwenkt wird, auch die Räder vertauschen, um das Reifenprofil der neuen Fahrtrichtung anzupassen. Hierzu Räder abmontieren und rechtes Rad linksseitig und linkes Rad rechtsseitig montieren.

Lenkholm zurückschwenken

- In gleicher Reihenfolge jedoch im Gegen- uhrzeigersinn.
Bei Ausführung 3600 (3+2) Schnellgang-Schaltstange wieder montieren.

Frontgeräteanbau



Anbau und Abbau nur bei abgestelltem Motor!

- Kunststoff-Schutzkappe am Anbaugeräte-Anschlusszapfen abziehen.
- Die Anschlussflächen am Einachsschlepper und dem Anbaugerät müssen sauber und eingefettet sein; ggf. reinigen und einfetten.

➊ Gangschaltung auf Stellung "0" schalten.

➋ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät:

Zapf-Schaltstange am Einachsschlepper auf "0" stellen.

➌ Riegelhebel (1) nach unten drücken und festhalten.

➍ Anbaugerät bis zum Anschlagbund einschieben - Riegelhebel (1) loslassen.

Arretierbolzen muss jetzt selbsttätig nach unten gehen und einrasten. Wenn nicht: Anbaugerät ein wenig nach links bzw. nach rechts verdrehen.

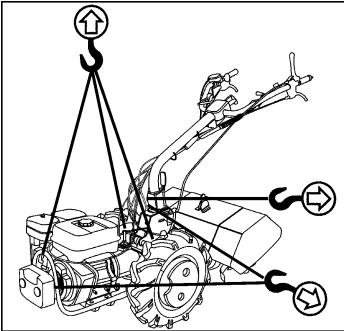
Geräteabbau

➊ Riegelhebel (1) nach unten drücken und festhalten.

➋ Anbaugerät aus dem Geräteanschluss herausziehen und Hebel wieder loslassen.

- Schutzkappe auf den Geräteanschlusszapfen aufstecken.

Anschlagpunkte



Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport sowie zum Verladen der Maschine sind Verladegurte an den Anschlagpunkten zu verwenden.

Verzerrung an anderen Stellen kann zu Schäden führen.

Verladegurte auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!

Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!



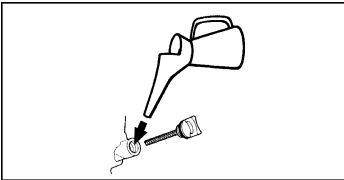
4 Inbetriebnahme und Bedienung

Inbetriebnahme

Benzin-Motor

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.



Achtung: Der Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen, nicht über max. einfüllen!



Motor-Betriebsanleitung

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus**.

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.



Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.



Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.



Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!



Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.



Auftanken nur bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor.

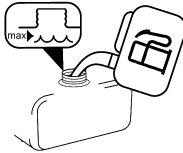


Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.



Beim Auftanken nicht rauchen!

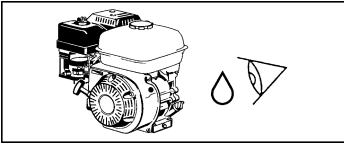
Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie eine geeignete Einfüllhilfe.



Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

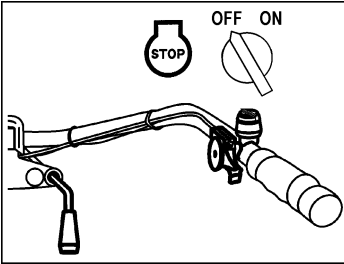
Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Maschine von dieser Stelle weg, bevor Sie sie starten.

Vor dem Starten des Motors



! Motor auf Öl- und Kraftstoffaustritt (Schläuche, Verschraubungen) kontrollieren, ggf. Teile austauschen.

Funktion der Motor-Stopp-Schaltung



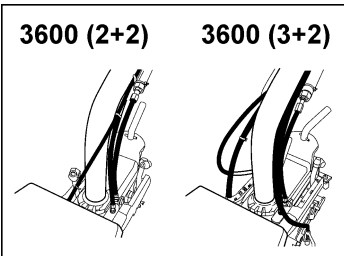
Funktion der Motor-Stopp-Schaltung (B/4) vor jedem Fahrtantritt überprüfen, da eine schadhafte Motor-Stopp-Schaltung nicht sofort erkennbar ist.

Ein schadhaftes Kabel oder schadhafter Schalter kann zur Außerkraftsetzung des Motor-Stopp-Schalters führen.

Deshalb den Motor-Stopp-Schalter auf Beschädigungen am Schaltergehäuse oder im Kabelstrang untersuchen.








Beschädigte Teile sofort austauschen. Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn der Motor-Stopp-Schalter funktioniert!


Bowdenzug für die Sicherheitsfunktion



! Bowdenzug für die Sicherheitsfunktion auf Beschädigungen überprüfen. Beschädigten Bowdenzug sofort austauschen!

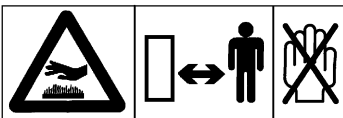
(Abb.: Einachserstellung)

 <p>ok?</p>	<p>Ausreichender Kraftstoff im Behälter?</p>
 <p>ok?</p>	<p>Luftfilter sauber?  Motor-Betriebsanleitung</p>
 <p>ok?</p>	<p>Motorölstand kontrollieren  Motor-Betriebsanleitung oder Seite 53</p>
 <p>ok?</p>	<p>Getriebeölstand kontrollieren siehe Seite 57</p>
 <p>ok?</p>	<p>Alle Schrauben und Muttern auf Festsitz kontrollieren</p>


 **Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht, funktionieren und in Schutzstellung sind.**

Die Schutzeinrichtungen müssen vor Inbetriebnahme der Maschine auf Vollständigkeit und Funktion überprüft werden. Z.B. sollte die Haubenklappe der Hack- und Fräseinrichtung frei beweglich sein.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!



Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

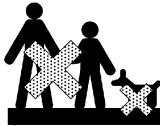
 **Bei laufendem Benzin-Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen.**

Gefahrenbereich

Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.



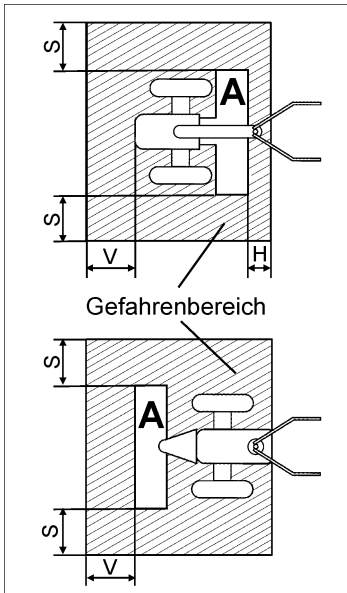
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.



Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.

Der Gefahrenbereich ist jeweils nach Anbaugerät (A) unterschiedlich (für Arbeits- und Transportfahrt):



	V	H	S
Hack- und Fräseinrichtung	1 m	1 m	1 m
Mähbalken	2 m		1 m
Sichelmäher	*25 m		*25 m
Schlegelmulcher	*20 m		3 m
Safety Mulcher	*10 m		2 m
Bandrechen	2 m		2 m
Ballenpresse	3 m		2 m
Kehrmaschine	3 m		3 m
Schneepflug	2 m		1 m
Schneefräse	*25 m		*25 m
Schleuderstreuer	3 m		3 m
Winkeldrehpflug	1 m		1 m
Häufelkörper	1 m		1 m
Wildkrautbürste	3 m		3 m

Transportfahrt bei * jedoch nur 3 m

Starten des Benzin-Motors



! Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen.

Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

Zündkerzenstecker aufstecken

1. Kraftstoffhahn (C/13) öffnen

2. **kalter** Motor: Choke-Betätigung (C/5) auf "Choke" stellen - wenn der Motor warmgelaufen ist, Choke zurückstellen

betriebswarmer Motor: Choke in normaler Betriebsstellung belassen

3. Gang- und Zapfwellenschaltung auf ("0") schalten

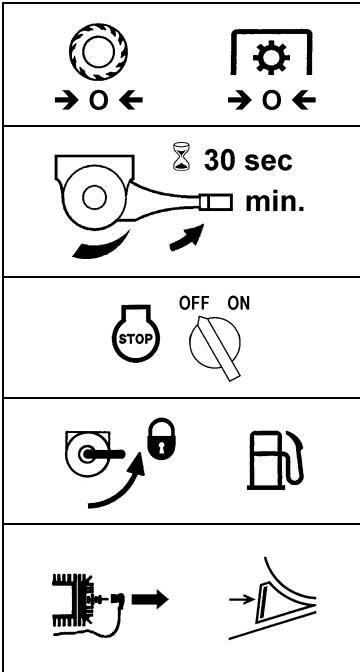
4. Motor-Stopp-Schalter (B/4) in Betriebsstellung ("ON") bringen

5. Drehzahlregulierhebel (B/3) auf ca. 1/3 Gas stellen

6. Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs:
Am Starterhandgriff (C/7) durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Starterseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.

7. Wenn der Motor läuft, Motordrehzahl auf min. stellen, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke-Betätigung langsam in Betriebsstellung zurückschwenken (falls betätigt).

Abstellen des Benzin-Motors



Gang- und Zapfwellenschaltung auf ("0") schalten

Drehzahlregulierhebel (B/3) in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen

Motor-Stopp-Schalter (B/4) in Stellung "OFF" bringen

Kraftstoffhahn (C/13) schließen

Maschine gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern

- Zündkerzenstecker abziehen
- Unterlegkeile verwenden



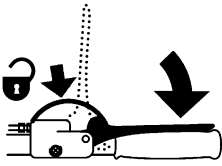
In **Gefahrensituationen** den Motor-Stopp-Schalter in Stellung "OFF" bringen, um den Motor abzuschalten.



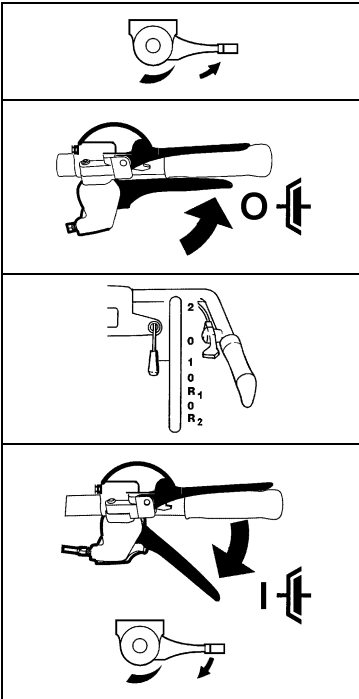
Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Motor-Stopp-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn/-hähne schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.

Arbeiten

! Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen, siehe Seite 59,
 - die Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn die Sicherheitsschaltung funktio-
 niert!

	<p>Motor starten wie unter „Motor starten“ beschrie- ben, siehe Seite 45</p>
	<p>Gehörschutz und Sicherheitsschuhe tragen</p>
	<p>Sicherheitshebel (B/1) niederdrücken</p>
	<p>Kupplungshandhebel (B/5) anziehen und festhal- ten</p>
	<p>Je nach Arbeitseinsatz entsprechenden Gang einschalten</p>
	<p>Zapfwellenantrieb einschalten</p>
	<p>Kupplung langsam einrücken und gleichzeitig Gas geben</p>

Fahrtrichtungswechsel von Vorwärts auf Rückwärts



Motor auf Leerlauf

Kupplungshandhebel (B/5) anziehen und festhalten

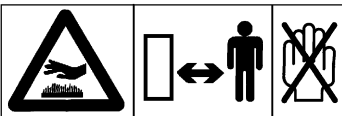
Auf „R1“ oder „R2“ schalten

Kupplung langsam einrücken und gleichzeitig Gas geben

⚠ Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hindernisse, damit sie von diesen nicht überrascht werden!

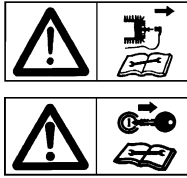
⚠ Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!

Vorsicht mit heißen Motorteilen!



Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

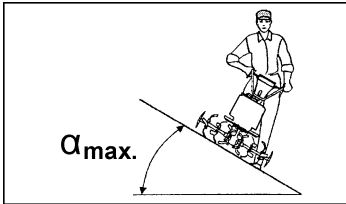
! Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.



Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der/die Zündkerzenstecker bzw. der Zündschlüssel abzuziehen.

Arbeiten in Hanglagen

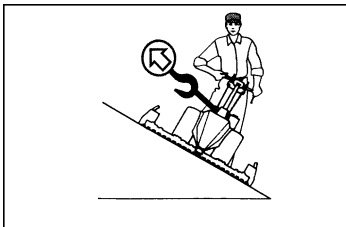
Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.



Hangtauglichkeit

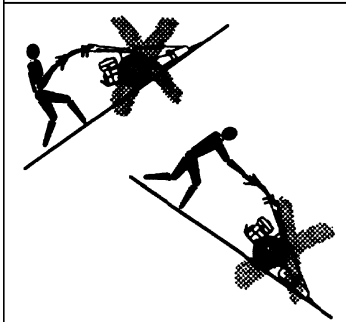
$\pm_{max.} = 20^\circ$ (37%), siehe Seite 21

! Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit, ...) ist geeignetes Schuhwerk zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.



Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb der Maschine in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.

Möglichst in Schichtlinien quer zum Hang arbeiten. Wenn möglich hangaufwärts wenden.




Motor starten in Hanglagen


Sollte aus irgendeinem Grund während der Arbeiten der Motor zum Stillstand kommen und es muss neu gestartet werden, so ist wie folgt vorzugehen:

- Zapfwelle und Fahrgetriebe im eingeschalteten Zustand belassen; Bremswirkung
- Sicherheitsschaltung in "Stopstellung" bringen
- Motor erneut starten

Arbeiten mit der Anbaufräse


 **Arbeiten Sie mit der Anbau-Hack- und Fräseinrichtung immer quer zum Hang, aber niemals hangauf- oder hangabwärts, da die Maschine durch plötzlichen Schub der Anbaufräse überschlagen kann oder von der Anbaufräse hangabwärts weggeschoben werden kann.**

Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

 **Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hindernisse, damit sie von diesen nicht überrascht werden!**

Hinweise zum Mähen/Mulchen

Arbeiten Sie zum Mähen/Mulchen nur hangaufwärts um das Vorgewende freizuschneiden.


 **Arbeiten Sie niemals hangabwärts, da die Maschine ins Rutschen geraten kann.** Versuchen Sie nicht, die ins Rutschen geratene Maschine festzuhalten. Die Maschine ist zu schwer, als dass sie gehalten werden könnte. Steuern Sie durch Lenkbewegungen die Maschine möglichst quer zum Hang. Lassen Sie den Sicherheitshebel los, damit die Sicherheitseinrichtung aktiviert wird.


 **Nur hangaufwärts wenden!**

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

- Fahrtrieb auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt die Maschine stehen, die Messer bewegen sich jedoch weiter; dadurch wird das Mähsystem frei von Mähgut.
- Zapfwellenantrieb ausschalten
- Motor abstellen
- Messerschutzleiste anbringen

Abstellen der Maschine in Hanglagen

 Wenn in Hanglagen die Gang- und die Zapfwellenschaltung auf "O" geschaltet werden, rollt die Maschine hangabwärts. Stellen Sie deshalb die Maschine stets quer bzw. lassen Sie Gang- und Zapfwellenantrieb eingeschaltet.

 Bei nicht eingeschaltetem Anbaugerät und versehentlicher Leerlaufschaltung im Fahrgetriebe rollt die Maschine am Hang beschleunigend weg!

Bei Ausf. 3600 (3+2) kann durch gleichzeitiges Betätigen der Lenkbremshandhebel die Maschine abgebremst und quer zum Hang gelenkt werden.

Notwendige Hangabwärtsfahrten diagonal kreuzweise ausführen.

Sicherheitshinweise für die Handhabung

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxid sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer Sicherheitsschuhe und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie die Maschine nicht barfußig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem die Maschine eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schritttempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder -abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.
- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhahn/-hähne (falls vorhanden) nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals die Maschine mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

5 Wartung und Instandsetzung



Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsanweisungen ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt und fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.



Alle Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur bei ausgeschaltetem Motor durchführen!



Träger von Herzschrittmachern dürfen die Zündeinrichtung nicht kontrollieren und keine Arbeiten an der Zündeinrichtung vornehmen.



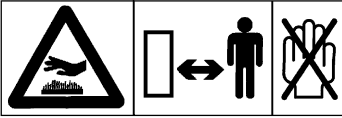
Beim Benzin-Motor zusätzlich Zündkerzenstecker abziehen!



Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräsworkzeugen Schutzhandschuhe tragen!

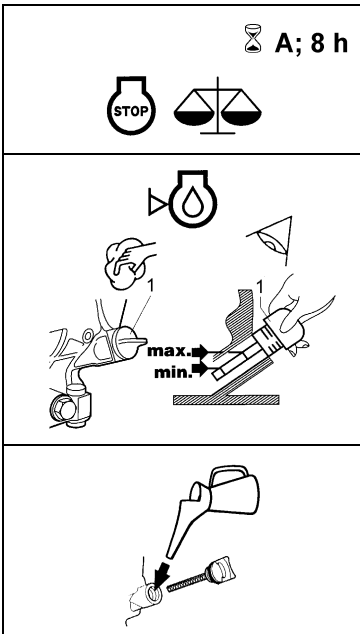
Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden.

Benzin-Motor



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

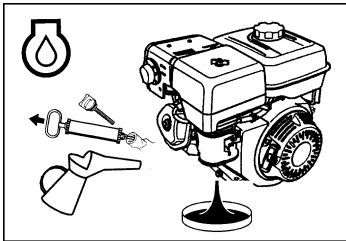
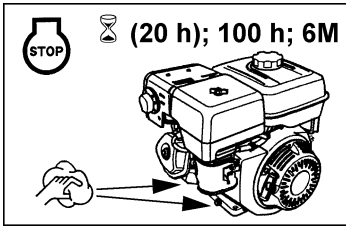
Motorölstand prüfen



Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor.
- Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüllschraube herausdrehen, Ölmesstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen (nicht einschrauben), Ölmesstab herausnehmen und Ölstand ablesen.
- Ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min." abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Angaben") bis zum Rand des Öleinfüllstutzens "max." nachfüllen.

Motoröl wechseln



Erstmals nach 20 Betriebsstunden, dann jeweils nach 100 Betriebsstunden oder halbjährlich (je nachdem was zuerst erreicht ist), solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**

- Öleinfüllschraube bzw. Ölmesstab, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen.
- Öleinfüll- und -ablassschraube öffnen, Altöl in geeignetem Behälter auffangen oder Altöl mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen.
- Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

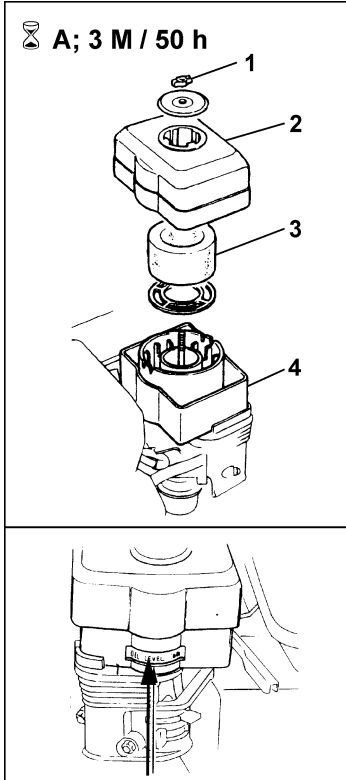


Dichtringe kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Ölablassschraube festziehen!

Öleinfüllmenge und Qualität siehe "Technische Angaben".

- Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.

Luftfilter, Ölbadtyp



Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter (C/1) auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.

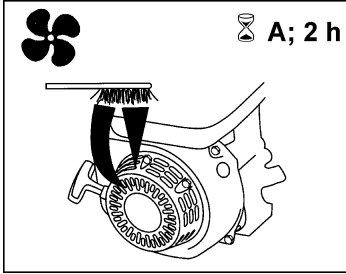
Spätestens alle **3 Monate** oder **50 Betriebsstunden**, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden:

1. Die Flügelmutter (1) abschrauben, Luftfilterdeckel (2) und Abdeckung abnehmen.
2. Den Luftfiltereinsatz (3) vom Deckel (2) abnehmen.
Deckel und Filtereinsatz in warmer Seifenlauge waschen, spülen und gründlich trocknen lassen.
Oder in nicht entflammarem Lösungsmittel reinigen und anschließend trocknen lassen.
3. Den Filtereinsatz (3) in sauberes Motoröl tauchen, anschließend jegliches überschüssige Öl herausdrücken.
Verbleibt zu viel Öl im Schaumeinsatz, raucht der Motor.
4. Das Altöl vom Luftfiltergehäuse (4) ablassen, angesammelten Schmutz mit nicht flammbarem Lösungsmittel auswaschen, anschließend Gehäuse abtrocknen.
5. Das gleiche Öl, das auch für den Motor empfohlen wird (siehe Seite 21, bis zur OIL-LEVEL-Marke in das Luftfiltergehäuse einfüllen).
Ölfüllmenge: 60 cm³
6. Den Luftfilter zusammenbauen und die Flügelmutter anziehen.

Kraftstoffschläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.

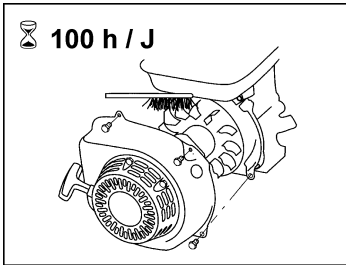
Luftkühlungssystem



Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

Den Motor nicht mit Wasser abspritzen, sondern eine Bürste oder Druckluft verwenden.

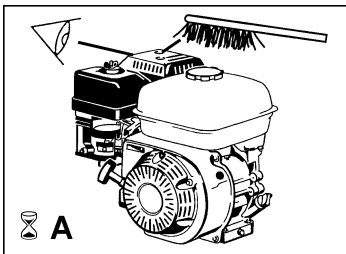
- **Lüftergitter** (C/8) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.



- **Lüftergehäuse** nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 Mal jährlich**, am besten vor der Saison, abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Lüfterrad reinigen.

- agria-Service -

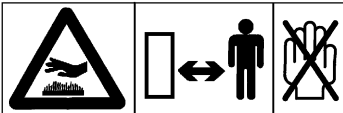
Auspuff und Drehzahlregler



Auspuffanlage (C/9), Regler-Hebel, -Gestänge und die Reglerfedern laufend auf Verschmutzung und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen mit Bürste oder Druckluft. **Brandgefahr - bei verschmutzter Auspuffanlage!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Beschädigte Auspuffteile austauschen.



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Leerlaufdrehzahl

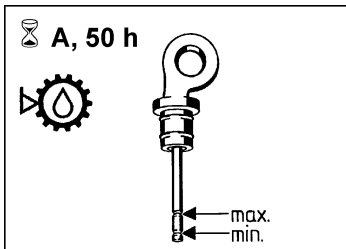
Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

- agria-Service -

Alle weitere Wartung und Pflege am Motor ➡  Motor-Betriebsanleitung

Maschine

Fahrgetriebe

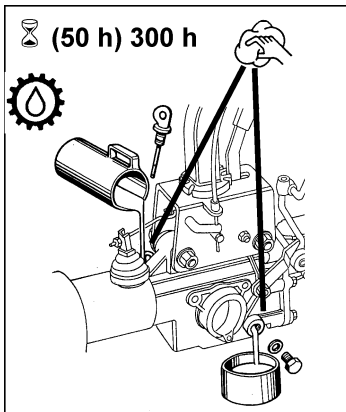


Getriebe-Ölstand kontrollieren

Getriebe-Ölstand vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **50** Betriebsstunden kontrollieren, Ölmesstab und Öleinfüllöffnung A/15. Der Ölstand bei waagrecht stehender Maschine muss zwischen den Markierungen **max.** und **min.** sein.

- Ölmesstab herausdrehen, mit einem sauberen Lappen abwischen und wieder eindrehen.
- Ölmesstab wieder herausdrehen und Ölstand ablesen, ggf. Getriebeöl nachfüllen.

! Vor Beginn der Wartung muss das Getriebe abkühlen. Die Temperatur soll bei der Wartung **51° C** nicht überschreiten.

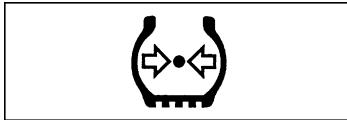
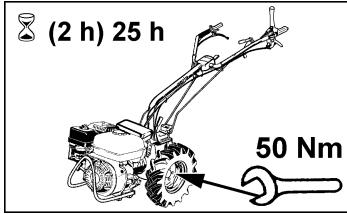


Getriebe-Ölwechsel

Getriebe-Ölwechsel nach den ersten **50** und dann jeweils nach **300** Betriebsstunden in betriebswarmem Zustand vornehmen.

- Öleinfüll- (A/15) sowie Ablassschraube (A/19) und Umgebung reinigen, damit kein Schmutz in das Getriebe kommt.
- Ablassschraube öffnen, Altöl in einem geeigneten Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.
- Ablassschraube reinigen.
- Dichtringe kontrollieren, ggf. erneuern.
- Ablassschraube mit Dichtring eindrehen und festziehen.
- Frisches Getriebeöl bis zur Füllstandsmarke "max." einfüllen.
- Öl-Einfüllmenge u.-Qualität siehe "Technische Angaben".
- Einfüllöffnung mit Verschlusschraube/ Messstab verschließen.

Triebräder



- Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Radmutter nach den ersten **2 Betriebsstunden** sowie alle weiteren **25 Betriebsstunden** mit **50 Nm** nachziehen bzw. überprüfen, ansonsten immer bei Servicearbeiten.

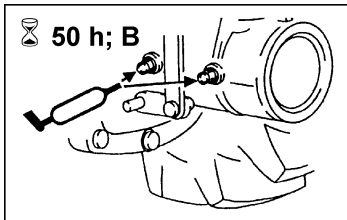
- Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen; besonders darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten – nicht über den max. Reifenluftdruck füllen!
Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.



Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

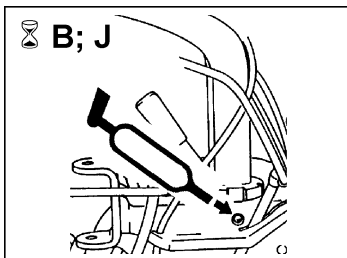
Geräteanschluss



Jeweils nach **50 Betriebsstunden** sowie nach jeder Reinigung die Schmiernippel mit Bio-Schmierfett abschmieren.

Das Zapfwellenende außerdem vor jedem Anbau einfetten.

Lenkholm



Jeweils **jährlich** bzw. nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger den Schmiernippel mit Bio-Schmierfett abschmieren.

An der Fettaustrittsstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser.

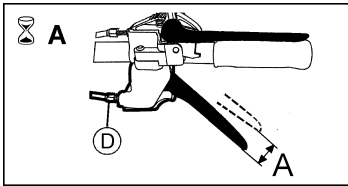
Bremse

Bremseinrichtung und Bremsbetätigung jeweils nach **200** Betriebsstunden oder mindestens **jährlich** auf Gängigkeit und Wirksamkeit kontrollieren.

Nachstellung erfolgt an den Bowdenzugstellschrauben.

- **agria-Service** -

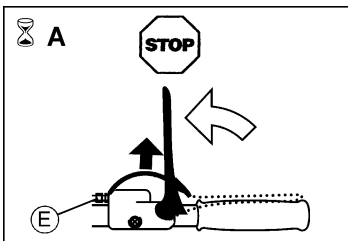
Kupplungsspiel



Spiel "A" am Kupplungshandhebel (B/5) vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren, ggf. nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln der Kupplung).

- Kontermutter lösen.
- Bei gedrücktem Sicherheitshebel die Bowdenstellschraube (D) verstellen bis Spiel A = 5 – 6 mm erreicht ist.
- Kontermutter wieder zum Handhebellager festziehen.

Sicherheitsschaltung

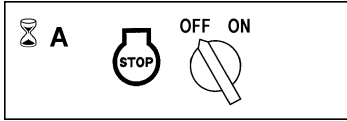


Funktion der Sicherheitsschaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Beim Loslassen des Sicherheitshebels (B/1) müssen der Fahr- und Zapfwellenantrieb selbsttätig zum Stillstand kommen (auskuppeln) und der Sperrbügel muss einrasten.
- Beim Betätigen des Sicherheitshebels (B/1) bis zum Anschlagen an den Handgriff muss die Kupplung einkuppeln; die Kupplung darf nicht rutschen, ggf. Bowdenzug kontrollieren und Einstellung an der Bowdenstellschraube (E) vornehmen.
- Kontermutter lösen.
- Einstellschraube entsprechend verstellen.
- Kontermutter wieder zum Handhebellager festziehen.

- **agria-Service** -

Motor-Stopp-Schaltung



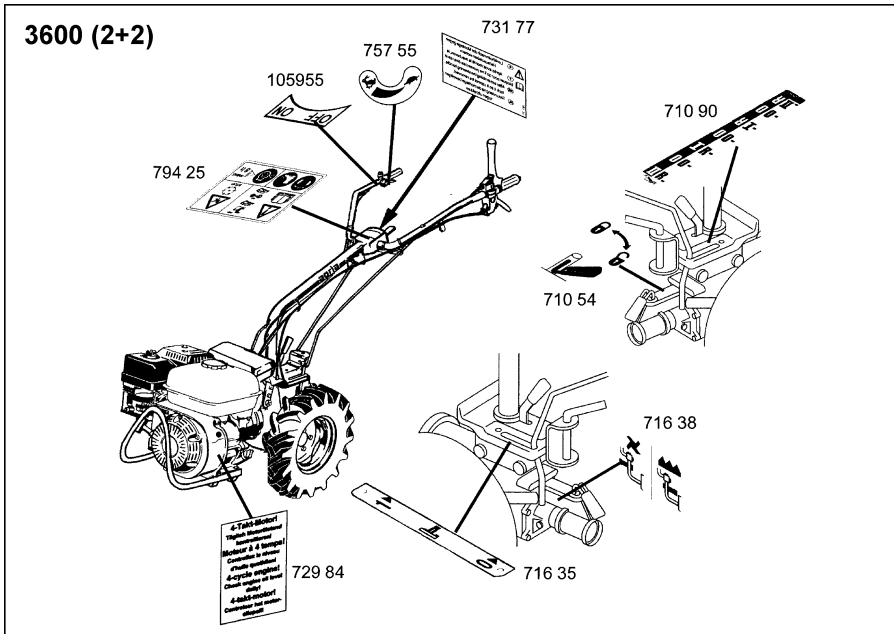
Benzin-Motor

Funktion der Motor-Stopp-Schaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

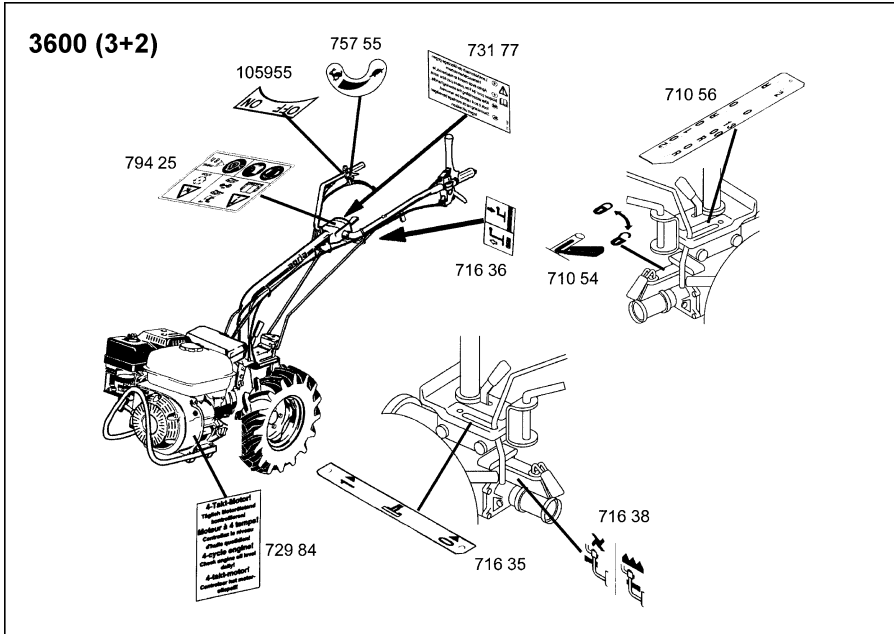
- Steht der Stopp-Schalter in Stellung „OFF“, muss der Motor zum Stillstand kommen.
 - Elektrische Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.
- agria-Service -

Schilder

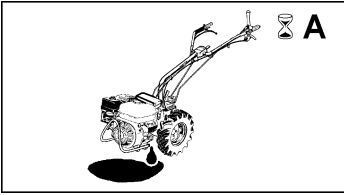
Abgenutzte und fehlende Schilder für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.



Abgenutzte und fehlende Schilder für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.

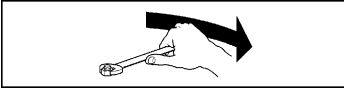


Allgemein

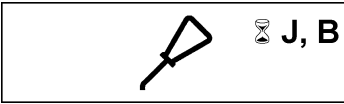


Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. Ursache beseitigen.

- agria-Service -



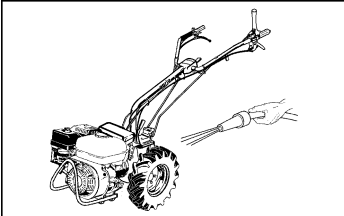
Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.



Mindestens **jährlich** und nach Reinigung:

Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung



Maschine

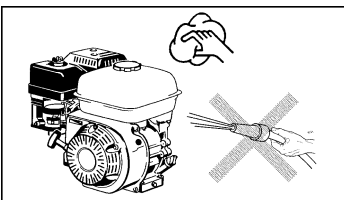
Nach jedem Einsatz sofort gründlich mit Wasser reinigen.

Elektrische Leitungen und Bauteile nicht dem direkten Wasserstrahl aussetzen.

Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl einölen bzw. mit Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger zusätzlich die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.



Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit Wasser abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

- (1) **Reinigung** durchführen, Lackierung ausbessern.
- (2) **Alle blanken Teile** sowie Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.
- (3) **Motor konservieren.**

Benzin-Motor

- Kraftstoff im Freien in geeigneten Behälter vollständig ablassen.

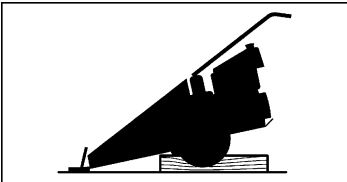


Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen und Funken fernhalten.

Oder Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (Agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimischen

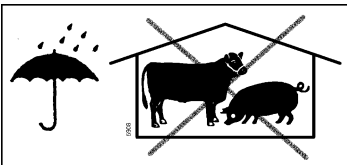
- **Gebrauchsanweisung beachten!** Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

- Motoröl wechseln.
- In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 l) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.
- Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.
- Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.



(4) **Triebräder**

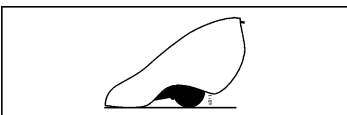
so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



(5) **Maschine unterstellen**

Um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:


- vor Witterungseinflüssen schützen
- nicht unterstellen in:
 - feuchten Räumen
 - Kunstdüngerlagern
 - Ställen und danebenliegenden Räumen.



(6) **Maschine abdecken**

Maschine mit einem Tuch oder Ähnlichem abdecken.

6 Störungssuche und Abhilfe

 **Sicherheitshinweise beachten!** Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Benzin-Motor

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor startet nicht	Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	
	Kraftstoffhahn geschlossen	Kraftstoffhahn öffnen	45, 75
	Choke nicht betätigt	Choke betätigen (nur bei Kaltstart)	45
	Motor-Stopp-Schalter auf "O"	Motor-Stopp-Schalter in Stellung "I" schalten	45
	Kraftstoffbehälter leer oder nicht geeigneter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	40
	Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen - agria-Service -	
	Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	BM
	Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze reinigen, trocknen und starten mit VOLLGAS	BM
	Motor-Stopp-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen - agria-Service -	
Falschluff durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor hat Aussetzer	Kraftstoffhahn geschlossen	Kraftstoffhahn öffnen	45, 75
	Zündkabel lose	Kerzenstecker fest mit Zündkabel verbinden, Zündkabelbefestigung festklemmen, Kerzenstecker fest auf Zündkerze aufstecken	
	Motor läuft im Bereich Choke	Choke in Stellung Betrieb bringen	45
	Kraftstoffleitung verstopft oder nicht geeigneter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen - agria-Service - frischen Kraftstoff tanken	
	Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen	
	Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	55
	Vergaser verstellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
Benzin-Motor wird zu heiß	Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen	53
	Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftungsgitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen - agria-Service -	56
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	55
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	BM
	Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus	Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	BM
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen - agria-Service -	BM
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	55

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig	Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	BM
Motor geht in Stopp-Stellung nicht aus	Motor-Stopp-Leitung defekt, fehlende Masse	Leitung und Steckverbindung prüfen - agri-Service - Massekontakt prüfen - agri-Service -	
Benzin-Motor zu wenig Leistung	Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen, Dichtung erneuern - agri-Service -	
	zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen - agri-Service -	
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	55

Maschine

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Kupplung löst nicht aus	Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen	59
Kupplung rutscht	Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen	59
	Kupplungsbelag verschlissen	Kupplungsscheibe austauschen - agri-Service -	
	Sicherheitsschaltung nicht korrekt eingestellt	Sicherheitsschaltung einstellen	59
Übermäßige Vibration	Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	62

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

7 Außerbetriebnahme / Entsorgung

Wenn die Maschine nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.



Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden, muss die Maschine standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.



Schutzhandschuhe tragen.

Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.



Die Maschine besteht aus wertvollen Rohstoffen, die durch Recycling wiederverwendet werden können.

Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.



Altbatterien, Altakkus, Elektro- und Elektronikteile entsprechend den geltenden gesetzlichen Regelungen entsorgen. Nie über den Hausmüll entsorgen.

Kontroll- und Wartungsübersicht

	P	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)						6 M	J	B	Seite
			2	8	20	50	100	300				
Sicherheitsschaltung, Funktion prüfen		K									59	
Motor-Stopp-Schaltung, Funktion prüfen		K									60	
Kupplungsspiel kontrollieren		K									59	
Reifenluftdruck prüfen		K									18	
Luftfilter kontrollieren		K									55	
Reglergestänge kontrollieren bzw. reinigen		K									56	
Lüftergitter reinigen		K	K								56	
Auspuffumgebung reinigen		K	K								56	
Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen	1	K		K							53	
Fahrgetriebe-Ölstand kontrollieren	3	K				K					57	
Radschrauben bzw. -mutter nachziehen			K		K						58	
Motorölwechsel erstmals, alle weiteren	2				W		W		W		54	
Reinigung					K						62	
Schrauben und Muttern kontrollieren					K						62	
Luftfiltereinsatz reinigen					K				K		55	
Geräteanschluss abschmieren	5					K				B	58	
Fahrgetriebe-Ölwechsel erstmals alle weiteren	4					W		W			57	

	P	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)						6 M	J	B	Seite
			2	8	20	50	100	300				
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!							W			W		56
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen							K					BM
Zündkerze erneuern							K					BM
Vergaser reinigen und einregulieren							F					BM
Ventilspiel einstellen							F		F			BM
Zylinderkopf reinigen							F					BM
Luftfiltereinsatz erneuern							K		K			BM
Lenkholm abschmieren									K	K		58
Alle gleitenden Teile schmieren	7								K	K		62
Kraftstoffschläuche erneuern									W*			BM

A = vor jeder Inbetriebnahme

B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger

BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer **agri^a**-Fachwerkstatt vorgenommen werden

J = mindestens jährlich

K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar

P = Position im Schmierplan

R = nach Bedarf

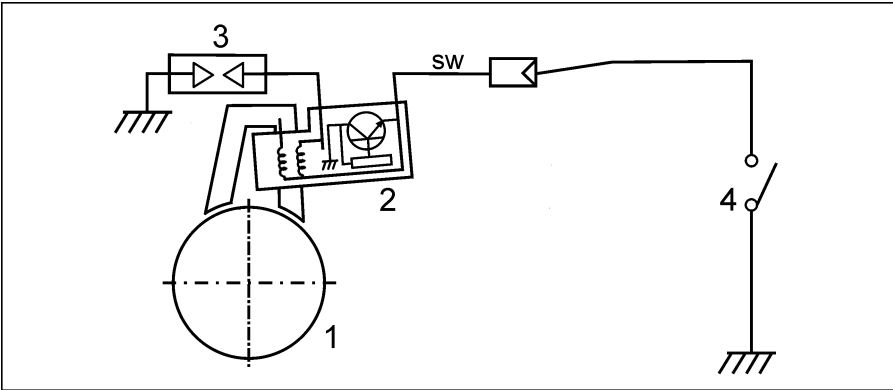
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar

* = nach 2 Jahren

6 = nach 6 Jahren

6 M = nach 6 Monaten

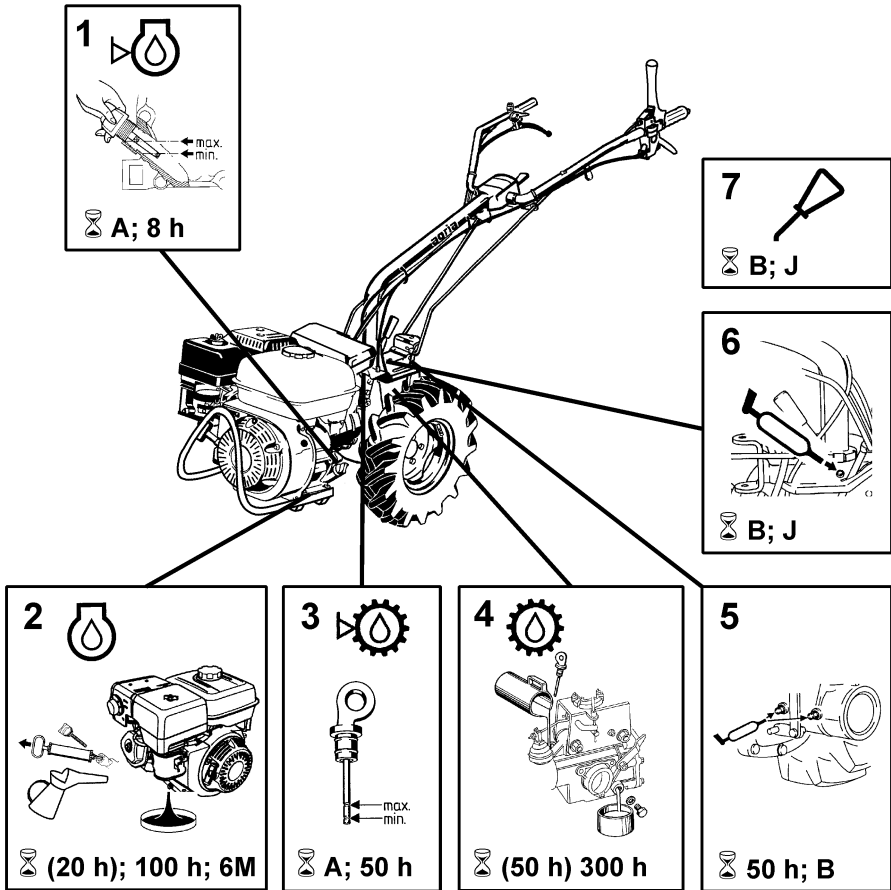
Elektroplan Benzin-Motor



- 1 Motor-Schwungrad
- 2 Zündspuleneinheit
- 3 Zündkerze
- 4 Motor-Stopp-Schalter

sw = schwarz

Schmierplan



⌚ A = vor jeder Inbetriebnahme

⌚ J = mindestens jährlich

⌚ B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger

Lacke, Verschleißteile

Agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

673 50	Kraftstoff-Stabilisator		250 ml
--------	-------------------------	--	--------

Lacke:

181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
--------	----------------------	-----------	--------

712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
--------	-------------------------	-----------	--------

509 68	Sprühlack schwarz, RAL 9005	Sprühdose	400 ml
--------	-----------------------------	-----------	--------

Reifenpannenschutz:

713 13	Reifendichtgel Terra-S	Flasche	1 Liter
--------	------------------------	---------	---------

Verschleißteile:**Maschine**

692 56	Kunststoff-Schutzkappe für Gerätezapfen ø47 mm		
--------	--	--	--

Motor Honda

405 266	Filterelement, Ölbad		
---------	----------------------	--	--

759 99	Zündkerze Bosch WR7DC		
--------	-----------------------	--	--

Ersatzteillisten:

997 075	Einachsschlepper 3600		
---------	-----------------------	--	--

997 145	Honda-Motor		
---------	-------------	--	--

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity

CE Déclaration de conformité EG conformiteitsverklaring

(D)

Wir

(F)

Nous

(GB)

We

(NL)

Wij

**Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.**

erklären, dass das
Produkt

déclarons que le produit

herewith declare that
the product

verklaren dat het
produkt

Einachsschlepper

Motoculteur

Two-wheel tractor

Eenassige tractor

3600 075, -325

mit allen einschlägigen
Bestimmungen der EG-
Maschinenrichtlinie
2006/42/EG in
Übereinstimmung ist.
Die Maschine ist auch in
Übereinstimmung mit allen
einschlägigen
Bestimmungen der
folgenden EG-Richtlinien:
2004/108/EG, 2000/14/EG

est conforme à toutes les
exigences respectives
selon la directive relative
aux machines **2006/42/CE**.

La machine est aussi
conforme à toutes les
exigences respectives
selon les directives CE
suivantes:
2004/108/CE, 2000/14/CE

conforms to all relevant
specifications of the
Directive on Machinery
2006/42/EC.

It is also conform to all
relevant specifications of
following EC directives:
2004/108/EC, 2000/14/EC

voldoet aan de
desbetreffende bepalingen
van de EG-machinerichtlijn
2006/42/EG.

De machine voldoet ook
aan de desbetreffende
bepalingen van het
volgende EG-richtlijnen:
2004/108/EG, 2000/14/EG

Folgende harmonisierte
Normen (oder Teile davon)
oder techn. Spezifikatio-
nen wurden angewendet:

Les normes harmonisées
(ou extraits de celles ci) ou
les spécifications
techniques suivantes ont
été appliquées:

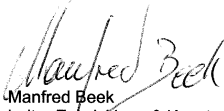
Following harmonized
standards (or parts of it) or
technical specifications
have been applied:

De volgende
geharmoniseerde normen
(of delen ervan) of
technische specificaties
werden toegepast:

EN 709: 1997 + A4: 2009; EN 12733: 2018; ISO 12100: 2010

Möckmühl, den 18.02.2019

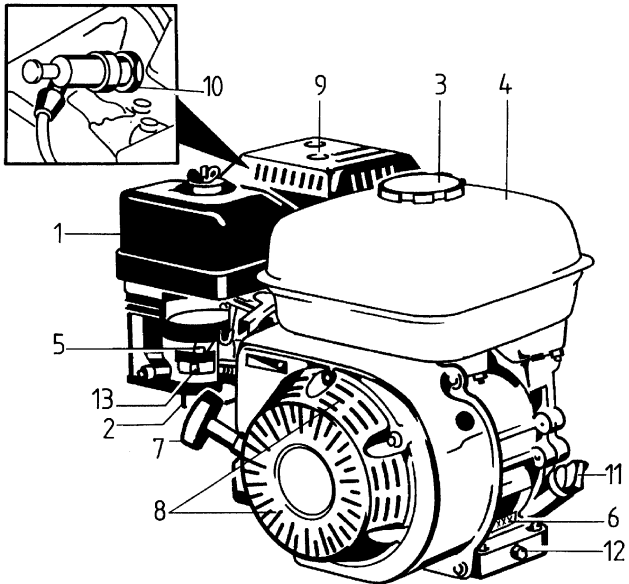

Klaus Mies
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider


Manfred Beek
Leiter Entwicklung & Konstruktion
Responsable développement et études
Head, Research and Development
Hoofd ontwikkeling en constructie

Herr Beek ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.
Monsieur Beek est habilité à agencer la documentation technique.
Mr. Beek is authorized to assort the technical documents.
De heer Beek is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.
Anschrift/adresse/address/adres:
Agria-Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

Bezeichnung der Teile Abb. C

Benzin-Motor



- 1 Luffilter
- 2 Vergaser
- 3 Kraftstoffbehälterdeckel
- 4 Kraftstoffbehälter
- 5 Choke-Hebel
- 6 Motor-Typ-Nr.
- 7 Starterhandgriff
- 8 Lüftergitter
- 9 Auspuff mit Berührschutz
- 10 Zündkerze, Zündkerzenstecker
- 11 Ölmessstab
- 12 Motoröl-Ablassschraube
- 13 Kraftstoffhahn

agria



Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel.: +49 6298 39-0
Fax: +49 6298 39-111
E-Mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: